Fonds Commun de Placement (FCP) französischen Rechts

EDMOND DE ROTHSCHILD TRICOLORE RENDEMENT

JAHRESABSCHLUSSBERICHT

zum 29. September 2017

Verwaltungsgesellschaft: Edmond De Rothschild Asset Management (France)

Depotbank: Edmond De Rothschild (France)

Abschlussprüfer: Cabinet Didier Kling & Associés

Edmond De Rothschild Asset Management (France) - 47 rue du Faubourg Saint-Honoré - 75401 - Paris Cedex 08

INHALT

1. Eigenschaften des OGA 3

2. Veränderungen mit Auswirkungen auf den OGA 10

3. Rechenschaftsbericht 11

4. Vorgeschriebene Angaben 25

5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 27

6. Jahresabschluss 28

1. EIGENSCHAFTEN DES OGA

• RECHTSFORM

Fonds Commun de Placement (FCP) französischen Rechts.

• KLASSIFIZIERUNG

Aktien aus Ländern der Eurozone.

• BESTIMMUNGEN ZUR FESTSTELLUNG UND VERWENDUNG AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGER BETRÄGE:

Ausschüttungsfähige Beträge	*Anteilsklassen B, C, CR, E, I und R*	*Anteilsklasse D*
Nettoergebnisverwendung	Thesaurierung	Ausschüttung
Verwendung der realisierten Nettogewinne oder -verluste	Thesaurierung	Thesaurierung (vollständig oder teilweise) oder Ausschüttung (vollständig oder teilweise) oder Wiederanlage (vollständig oder teilweise) auf Beschluss der Verwaltungsgesellschaft

Hinsichtlich der ausschüttenden Anteile kann die Verwaltungsgesellschaft des OGAW die Durchführung einer oder mehrerer Vorabausschüttungen auf der Grundlage von durch den Abschlussprüfer bescheinigten Situationen beschließen.

• HÖHE EINES ENGAGEMENTS IN ANDEREN OGAW, FIA ODER INVESTMENTFONDS AUSLÄNDISCHEN RECHTS:

Bis zu 10 % seines Nettovermögens.

• ANLAGEZIEL

Die OGAW-Verwaltung zielt bei einem empfohlenen Anlagehorizont von mindestens 5 Jahren auf eine Steigerung des Nettoinventarwerts ab. Dies soll durch Anlagen in überwiegend französischen Unternehmen mit Bewertungsaussichten erreicht werden, für die eine erfreuliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Kriterien für die finanzielle und außerfinanzielle Analyse werden in der Anlagestrategie näher erläutert.

• REFERENZINDEX

Das Anlageziel wird nicht in Abhängigkeit von einem Referenzindex bewertet. Zu Informationszwecken kann die Wertentwicklung des OGAW jedoch mit dem SBF 120 verglichen werden (mit Wiederanlage der Nettodividenden und ausgedrückt in Euro für die Anteile, die in Euro emittiert wurden, sowie ausgedrückt in US-Dollar für die Anteile, die in US-Dollar emittiert wurden). Es handelt sich um den Vergleichsindex der 120 Titel mit der größten Marktkapitalisierung an der Pariser Börse.

• ANLAGESTRATEGIE

. Eingesetzte Strategien:

Der OGAW verfolgt eine aktive Verwaltungsstrategie bei der Auswahl kotierter Aktien („Stock-Picking“) aus einem Anlageuniversum, zu dem hauptsächlich französische Werte zählen.

Europäische Aktien stellen mindestens 75 % des Vermögens dar, wovon mindestens 65 % auf Aktien der Eurozone entfallen. Insgesamt dürfen nicht zu Frankreich zählende Aktien 25 % des Nettovermögens nicht übersteigen.
Das Engagement des OGAW in nicht zur Eurozone zählenden Aktien darf 10 % des Nettovermögens nicht übersteigen.

Die Auswahl dieser Aktien erfolgt gemäß nachstehend beschriebener Strategie:

- Das Anlageuniversum des OGAW umfasst Aktien von Unternehmen, deren Marktkapitalisierung im Wesentlichen über 500 Millionen Euro liegt.
- Die Heranziehung von Berichten externer Analysten soll dem Fondsverwalter dabei helfen, seine eigene Recherche auf eine kleinere Anzahl von dem Anlageuniversum entsprechenden Titeln zu beschränken. Auch die Auswahl der externen Analysten ist Gegenstand eines Selektionsprozesses, der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegeben wird.
- Die so ausgewählten Titel werden schließlich einer qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen. Der Verwalter wählt insbesondere Titel aus, die eine höhere Nettorendite (Nettodividende je Aktie/Kurs) und Abschläge im Vergleich zum Referenzuniversum aufweisen. Er stützt sich hierbei auf folgende Kennzahlen: Kurs/Nettovermögenswert, Kurs/Cash-Flow je Aktie, Kurs/Nettogewinn je Aktie.

Die Titel werden einer außerfinanziellen Analyse anhand der ESG-Kriterien (umweltbezogene, soziale und Governance-Kriterien) unterzogen, ohne dass dies ein systematisches Auswahlkriterium ist. Dadurch können im Portfolio die Gesellschaften mit einem schlechten ESG-Rating ermittelt werden, um einen Anstoß für Dialog und Selbstverpflichtung zur Verbesserung ihrer Praktiken und/oder ihrer Transparenz bezüglich des Themas ESG zu schaffen. Ausgehend von der ESG-Analyse auf der Grundlage einer eigenen internen Analysemethodik und dem für die Portfoliowerte ermittelten Rating identifiziert der Fondsverwalter die außerfinanziellen Problemlagen, die durch nachweisbare Dialog- und Selbstverpflichtungsmaßnahmen gelöst werden sollen. Die Umsetzung dieses Prozesses zur Selbstverpflichtung bezüglich der ESG-Kriterien dient jedoch nicht dem Zweck, ein konformes Anlageuniversum zu bestimmen.
Nach Ablauf des Zeitraums für die Umsetzung der Selbstverpflichtungs- und Dialogmaßnahmen kann der Fondsverwalter bei unzureichender Verbesserung der Transparenz und/oder der ESG-Performance über den Verkauf des betreffenden Titels entscheiden.

Je nach Einschätzung des Verwalters bezüglich der Entwicklung der Aktienmärkte hat der OGAW zur Dynamisierung oder zur Absicherung der Performance folgende Möglichkeiten:

- bis zu 25 % des Nettovermögens in auf einem regulierten europäischen Markt gehandelte auf Euro lautende, französische Wandelanleihen investieren und unter denselben Einschränkungen bis zu 10% des Nettovermögens in ausländische Wandelanleihen investieren. Diese Wandelanleihen (unabhängig von Rating oder Laufzeit) werden in Abhängigkeit ihrer Renditeerwartung und ihrer Korrelation mit den zugrunde liegenden Aktien ausgewählt.
- bis in Höhe des einfachen Nettovermögens in Terminkontrakte oder Optionen investieren, die auf organisierten oder geregelten Märkten gehandelt werden;
- Optionen auf Aktien, die an organisierten oder geregelten Märkten gehandelt werden, bis zu 25 % des Nettovermögens zur Reduzierung der Volatilität der Aktien.

. Aktiva:

- *Aktien*:

Das Portfolio ist permanent zu mindestens 75 % in Aktien von Gesellschaften mit einer Marktkapitalisierung von im Wesentlichen über 500 Millionen Euro und in aktienähnlichen Wertpapieren angelegt, die auf einem geregelten europäischen Markt gehandelt werden. Zusätzlich zu Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren, die auf einem geregelten europäischen Markt gehandelt werden, kann der OGAW auch bis zu 25 % seines Nettovermögens außerhalb Frankreichs anlegen. Das Engagement des OGAW in nicht zur Eurozone zählenden Aktien darf 10 % des Nettovermögens nicht übersteigen.

- *Forderungspapiere und Geldmarktinstrumente:*

Die maximale Gesamtgewichtung des Portfolios auf Forderungspapiere und Geldmarktinstrumente beträgt 25 % des Portfolios.
Der OGAW kann in Übereinstimmung mit seiner Anlagestrategie bis zu einer Höhe von 25 % seines Nettovermögens auf französische Wandelanleihen zurückgreifen, die auf Euro lauten und auf einem regulierten europäischen Markt gehandelt werden. Außerdem kann er im selben Bereich von 0 bis 25 % des Nettovermögens bis zu einer Obergrenze von 10 % in ausländische Wandelanleihen investieren. Diese Instrumente werden ohne Einschränkung des Verhältnisses Staatsanleihen/Unternehmensanleihen, des Ratings einer unabhängigen Agentur sowie der Restlaufzeit begeben.

Das Vermögen des OGAW kann im Rahmen der Verwaltung der Barmittel auf Euro lautende Forderungspapiere und Anleihen umfassen.

Diese Instrumente, deren Restlaufzeit geringer als 3 Monate ist, werden ohne Einschränkung des Verhältnisses Staatsanleihen/Unternehmensanleihen von souveränen Staaten, gleichwertigen Institutionen oder auch Unternehmen begeben, deren kurzfristiges Rating A2 oder höher ist (Rating von Standard & Poor's oder ein anderes gleichwertiges und von einer anderen unabhängigen Agentur erteiltes Rating), oder die von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden.
Die Titelauswahl gründet sich nicht mechanisch und ausschließlich auf das Kriterium des Ratings. Es basiert vor allem auf einer internen Analyse. Die Verwaltungsgesellschaft analysiert die einzelnen Titel vor jeder Anlageentscheidung unter Berücksichtigung anderer Kriterien als dem Rating. Im Falle einer Herabstufung eines Emittenten in die Kategorie „High Yield" (hochrentierlich) führt die Verwaltungsgesellschaft zwingend eine detaillierte Analyse durch, um darüber zu entscheiden, ob dieser Titel im Rahmen der Einhaltung des Rating-Ziels verkauft oder behalten werden sollte.

- *Aktien oder Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen französischen Rechts oder anderer OGAW, FIA oder Investmentfonds ausländischen Rechts:*

Der OGAW kann bis zu 10 % seines Vermögens in Anteilen oder Aktien von OGAW französischen oder ausländischen Rechts oder FIA französischen Rechts halten, bei denen es sich um Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung und mit beliebiger Klassifizierung einschließlich notierter Index-Fonds handelt, um das Engagement in anderen Vermögensklassen zu diversifizieren, oder bei denen es sich um Geldmarkt- und Rentenfonds handelt, insbesondere um kurzfristige Investitionen zu tätigen.
Bis zu dieser Obergrenze von 10 % kann der OGAW auch in Aktien oder Anteile von FIA ausländischen Rechts und/oder in Investmentfonds ausländischen Rechts investieren, die den regulatorischen Zulassungskriterien entsprechen. Diese OGA und Investmentfonds können von der Verwaltungsgesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft verwaltet werden.

- *Derivate:*

Der OGAW kann Positionen in Finanzkontrakten, die auf französischen, geregelten, organisierten Märkten oder außerbörslich gehandelt werden, aufbauen. Insbesondere greift der Verwalter zurück auf:

- Devisenterminkontrakte oder Devisenswaps,
- bis in Höhe des einfachen Nettovermögens auf Terminkontrakte oder Optionen, die auf organisierten oder geregelten Märkten gehandelt werden,
- auf Aktienoptionen, die an organisierten oder regulierten Märkten gehandelt werden, wobei 25 % des Nettovermögens nicht überschritten werden dürfen, um die Volatilität zu verringern.

Alle diese Instrumente werden ausschließlich zu Absicherungszwecken genutzt.
Der OGAW nutzt keine Total Return Swaps.
Um das globale Gegenparteirisiko der außerbörslich gehandelten Instrumente deutlich zu senken, kann die Verwaltungsgesellschaft Barsicherheiten annehmen, die bei der Depotbank hinterlegt und nicht reinvestiert werden.

- *Eingebettete Derivate:*

Der OGAW kann in Übereinstimmung mit seiner Anlagestrategie bis zu einer Höhe von 25 % seines Nettovermögens auf französische Wandelanleihen zurückgreifen, die auf Euro lauten und auf einem regulierten europäischen Markt gehandelt werden. Außerdem kann er im selben Bereich von 0 bis 25 % des Nettovermögens bis zu einer Obergrenze von 10 % in ausländische Wandelanleihen investieren.
Der OGAW kann vorübergehend Zeichnungsscheine halten, die aus einer Wertpapiertransaktion resultieren.

- *Einlagen:*

entfällt.

- *Aufnahme von Barmitteln:*

Der OGAW ist nicht zur Aufnahme von Barkrediten berechtigt. Aufgrund von Transaktionen in Verbindung mit dem Zahlungsstrom des OGAW (laufende Investitionen und Desinvestitionen, Zeichnungen/Rückkäufe usw.) kann dennoch eine punktuelle Schuldnerposition von max. 10 % des Nettovermögens vorliegen.

- *Vorübergehende Käufe und Verkäufe von Wertpapieren:*

Zum Zweck einer effektiven Portfolioverwaltung und unter Einhaltung der Anlageziele kann der OGAW im Rahmen von bis zu 10 % seines Nettovermögens Geschäfte über den vorübergehenden Kauf von Wertpapieren abschließen, die sich auf zulässige Finanzwerte oder auf Geldmarktinstrumente beziehen.
Hierzu zählen insbesondere Pensionsgeschäfte mit Zins- oder Kredittiteln von Ländern der Eurozone, die im Rahmen der Verwaltung der liquiden Mittel und/oder der Optimierung der Erträge des OGAW durchgeführt werden.
Der auf diese Geschäfte entfallende erwartete Anteil des verwalteten Vermögens liegt bei 10 % des Nettovermögens.

Die Gegenparteien dieser Geschäfte sind führende Kreditinstitute mit Sitz in Ländern der OECD mit einem Mindestrating von Investment Grade (Rating höher oder gleich BBB- von Standard & Poor's oder vergleichbar oder vergleichbares internes Rating der Verwaltungsgesellschaft).
Diese Gegenparteien haben keinerlei Einfluss auf die Zusammensetzung oder Verwaltung des Portfolios des OGAW. Um das globale Gegenparteirisiko der außerbörslich gehandelten Instrumente deutlich zu senken, kann die Verwaltungsgesellschaft Barsicherheiten annehmen, die bei der Depotbank hinterlegt und nicht reinvestiert werden.
Weitere Informationen über die Vergütungen der vorübergehenden Käufe und Veräußerungen von Wertpapieren finden Sie im Abschnitt Kosten und Gebühren.

• RISIKOPROFIL

Ihr Geld wird in erster Linie in Finanzinstrumente angelegt, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Instrumente unterliegen den Entwicklungen und Risiken des Marktes.
Die nachstehende Auflistung der Risikofaktoren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es bleibt jedem Anleger überlassen, das mit einer solchen Anlage verbundene Risiko zu prüfen und sich unabhängig von der Unternehmensgruppe Edmond de Rothschild seine eigene Meinung zu bilden. Dazu wird den Anlegern empfohlen, sich gegebenenfalls in Bezug auf alle relevanten Fragen von Experten beraten zu lassen, insbesondere um sicherzustellen, dass diese Anlage ihrer individuellen finanziellen und rechtlichen Situation angemessen ist.

- Kapitalverlustrisiko :
Da der OGAW mit keinerlei Kapitalgarantie oder Schutz ausgestattet ist, ist es möglich, dass der anfängliche Anlagebetrag nicht in vollem Umfang zurückgezahlt wird, selbst wenn der empfohlene Anlagehorizont eingehalten wird.

- Risiko der Verwaltung nach eigenem Ermessen:
Der diskretionäre Verwaltungsstil basiert auf der Vorwegnahme der Entwicklung der verschiedenen Märkte (Aktien, Anleihen, Geldmarkt, Rohstoffe, Devisen). Daher besteht das Risiko, dass der OGAW nicht immer an den Märkten mit der höchsten Performance investiert ist. Die Performance des OGAW kann daher hinter dem Anlageziel zurückbleiben, und sein sinkender Nettoinventarwert kann zu einer negativen Performance führen.

- Kreditrisiko:
Das Hauptrisiko in Verbindung mit Forderungspapieren und/oder Geldmarktinstrumenten wie Staatsanleihen (BTF und BTAN) oder Commercial Papers besteht in einem Ausfall des Emittenten, wovon die Zinszahlungen und/oder die Kapitalrückerstattung betroffen sein können. Das Kreditrisiko ist außerdem an die Zurückstufung eines Emittenten gekoppelt. Der Anteilinhaber wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich der Nettoinventarwert des OGAW erheblich verringern kann, falls eine Transaktion durch den Ausfall eines Vertragspartners zu einem Totalverlust führt. Da das Portfolio direkt oder über OGA Forderungspapiere umfassen kann, ist der OGAW Auswirkungen von Schwankungen der Kreditwürdigkeit ausgesetzt.

- Kreditrisiko im Zusammenhang mit der Anlage in spekulative Wertpapiere:
Der OGAW kann in Emissionen von Gesellschaften mit einem Rating der Kategorie „Non-Investment-Grade“ (mit einem Rating unter BBB- von Standards & Poor’s oder gleichwertig) oder einem gleichwertigen internen Rating der Verwaltungsgesellschaft investieren. Bei diesen Emissionen handelt es sich um so genannte spekulative Wertpapiere, bei denen das Ausfallrisiko der Emittenten höher ist. Dieser OGAW ist daher zum Teil als spekulativ zu werten und richtet sich insbesondere an Anleger, die sich der Risiken in Verbindung mit Investitionen in diese Art von Wertpapieren bewusst sind. Daher kann das Zurückgreifen auf hochrentierliche Wertpapiere („High Yield“, spekulative Titel mit höherem Ausfallrisiko) das Risiko eines erheblicheren Verfalls des

Nettoinventarwerts nach sich ziehen.

- Zinsrisiko:
Das Engagement gegenüber Zinsprodukten (Schuldtitel und Geldmarktinstrumente) macht den OGAW anfällig gegenüber Zinssatzschwankungen. Das Zinsrisiko besteht in Form einer eventuellen Verringerung des Werts des Wertpapiers und somit des Nettoinventarwerts des OGAW im Falle einer Schwankung der Zinskurve.

- Wechselkursrisiko:
Das Kapital kann Wechselkursrisiken ausgesetzt sein, falls dessen Titel oder Anlagen auf eine andere Währung lauten als die Währung des OGAW.

Das Wechselkursrisiko entspricht dem Risiko des Wechselkursverfalls der Notierungswährung der im Portfolio enthaltenen Finanzinstrumente im Vergleich zur Referenzwährung des OGAW (Euro) und kann zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts führen.

- Aktienrisiko:
Die Performance einer Aktie kann von spezifischen Faktoren des Emittenten, aber auch von exogenen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren abhängen. Die Schwankungen der Aktienmärkte sowie der Märkte für Wandelanleihen, deren Entwicklung teilweise von derjenigen der zugrunde liegenden Aktien abhängt, können erhebliche Schwankungen des Nettovermögens verursachen. Dadurch kann die Wertentwicklung des Nettoinventarwerts des OGAW negativ beeinflusst werden.

- Mit dem Einsatz von Finanzkontrakten verbundenes Risiko und Kontrahentenrisiko:
Der Einsatz von Finanzkontrakten kann das Risiko mit sich bringen, dass der Nettoinventarwert stärker und schneller sinkt als jener der Märkte, an denen der OGAW investiert ist. Das Kontrahentenrisiko ergibt sich durch den Rückgriff dieses OGAW auf außerbörslich gehandelte Finanzkontrakte und/oder den vorübergehenden Kauf und die vorübergehende Veräußerung von Wertpapieren. Diese Transaktionen setzen den OGAW möglicherweise dem Risiko des Ausfalls eines seiner Kontrahenten und gegebenenfalls eines Rückgangs seines Nettoinventarwerts aus.

- Liquiditätsrisiko:
Die Märkte, auf denen der OGAW sich engagiert, können gelegentlich von einem Liquiditätsmangel betroffen sein. Diese Marktbedingungen können sich auf die Preise auswirken, zu denen der OGAW Positionen auflöst, aufbaut oder ändert.

- Derivatrisiko:
Der OGAW kann auf Finanztermininstrumente (Derivate) zurückgreifen.
Der Rückgriff auf Finanzkontrakte kann zum Risiko eines stärker und schneller sinkenden Nettoinventarwerts führen
als in den Märkten, in denen der OGAW anlegt.

- Risiko in Verbindung mit der Währung von Anteilen, die auf eine andere Währung als die des OGAW lauten:
Der Anteilinhaber bzw. Zeichner anderer Währungen als der Referenzwährung des OGAW (Euro) kann dem Wechselkursrisiko ausgesetzt sein, wenn dieses nicht abgesichert ist. Der Wert der Vermögenswerte des OGAW kann aufgrund von Wechselkursänderungen sinken, was wiederum zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts des OGAW führen kann.

- Risiken im Zusammenhang mit dem vorübergehenden Kauf und Verkauf von Wertpapieren:
Die Nutzung dieser Transaktionen und die Verwaltung ihrer Garantien können gewisse spezifische Risiken bergen, beispielsweise betriebliche oder Verwahrungsrisiken. Somit kann der Rückgriff auf diese Transaktionen negative Auswirkungen auf den Nettoinventarwert des OGAW haben.

- Rechtliches Risiko:
Dabei handelt es sich um das Risiko einer mangelhaften Ausfertigung der mit den Gegenparteien von Geschäften im Zusammenhang mit dem vorübergehenden Kauf und Verkauf von Wertpapieren abgeschlossenen Kontrakte.

• GARANTIE ODER SCHUTZ

entfällt.

• ZULÄSSIGE ANLEGER UND PROFIL DES TYPISCHEN ANLEGERS

Die Anteile der Klassen C, D und E stehen allen Anlegern offen, die in Euro zeichnen möchten.
Die Anteile der Klasse B richten sich an Anleger, die in US-Dollar zeichnen möchten.
Die Anteile der Klasse E sind insbesondere dafür bestimmt, von zu diesem Zweck von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählten Vertriebsstellen in Umlauf gebracht zu werden.
Die Anteile I und R sind für institutionelle Anleger bestimmt, die in der Lage sind, im Rahmen der Erstzeichnung Anteile im Wert von 500.000 Euro zu zeichnen.
Die CR-Anteile sind Privatanlegern zugänglich. Diese Anteile sind für den ausschließlichen Vertrieb (direkt und/oder unterstützend als Rechnungseinheit für Lebens- und Kapitallebensversicherungen) durch von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählte Vermittler vorgesehen, deren Geschäftsmodell oder Art der bereitgestellten Dienstleistungen sie nicht zum Bezug einer Vergütung durch die Verwaltungsgesellschaft berechtigen.

Dieser OGAW richtet sich insbesondere an Anleger, die ihre Mittel im Wesentlichen auf französischen Aktienmärkten dynamisch anlegen möchten.

Die Anteile dieses OGAW sind und werden nicht entsprechend dem U.S. Securities Act von 1933 in seiner geänderten Fassung („Securities Act 1933“) in den Vereinigten Staaten registriert oder kraft eines anderen Gesetzes der Vereinigten Staaten zugelassen. Diese Anteile dürfen weder in den Vereinigten Staaten (einschließlich ihrer Territorien und Besitzungen) angeboten, dort verkauft oder dorthin transferiert werden, noch unmittelbar oder mittelbar einer „US Person“ (im Sinne von Regulation S des Securities Act von 1933) zugutekommen.

Die empfohlene Höhe der Investition in diesen OGAW ist von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig. Dem Anteilinhaber wird deshalb empfohlen, sich bezüglich der Höhe der Anlage von einem Experten beraten zu lassen. Im Rahmen einer Beratung können insbesondere Überlegungen in Anbetracht des empfohlenen Anlagehorizonts, der vorstehenden Risiken sowie seines persönlichen Vermögens, seiner Anforderungen und persönlichen Ziele sowohl eine Diversifikation der Anlagen ins Auge gefasst werden als auch das Ausmaß seines Finanzportfolios oder Vermögens bestimmt werden, das in diesen Fonds investiert werden soll. Auf alle Fälle wird jedem Anteilinhaber unbedingt empfohlen, sein Portfolio ausreichend zu diversifizieren, um seine Anlagen nicht allein den Risiken dieses OGAW auszusetzen.

- *Empfohlener Mindestanlagehorizont*: mindestens 5 Jahre.

2. VERÄNDERUNGEN MIT AUSWIRKUNGEN AUF DEN OGA

1- Verschiedene sowie aufsichtsrechtliche Änderungen, Aktualisierung der Angaben zur Wertentwicklung am 31.12.2016, Aktualisierung des TFC am 30.09.2016 und Änderung des Wording bezüglich der ESG-Kriterien am 07.02.2017.

Oktober

Im Oktober bestätigt sich, dass Anfang Juli nach dem Brexit-Votum ein Tiefpunkt des Niveaus der langfristigen Zinssätze in den Industrieländern erreicht war. Die monetäre Lockerung zeigt letztendlich Wirkung, und zwar sowohl auf den Wachstumszyklus – auch wenn dieser sehr moderat bleibt – als auch auf die Inflationserwartungen. In Verbindung mit der Perspektive einer zweiten Zinsanhebung gegen Ende des Jahres auf amerikanischer Ebene und erster Überlegungen auf europäischer Ebene hinsichtlich eines Ausstiegs aus der quantitativen Lockerung nach März 2017 beginnen sich die Zinsen für Staatsanleihen zu normalisieren, auch wenn es sich dabei vermutlich um einen sehr allmählichen Prozess handeln wird. Zwar ist keine Rückkehr der Zahlungsströme in Richtung Aktien und zu Lasten der verzinslichen Vermögenswerte zu beobachten, doch die Rotation der zyklischen Wertpapiere und der Finanzwerte zu Lasten der defensiven Wertpapiere und Qualitätswerte hat sich im Laufe des Monats verstärkt. Dieser Trend wird durch die Quartalsberichte bestätigt. Titel mit hoher Prognosesicherheit und sehr guten Bewertungen wurden abgestraft, sobald sie durch ein geringeres organisches Wachstum enttäuschten (z. B. Essilor oder Danone, die beide nicht im Portfolio enthalten sind), und zyklische Wertpapiere wiesen eine gute Performance auf, sobald eine Wende bezüglich ihrer Wachstumsperspektiven wahrgenommen wurde (z. B. Renault, Saint-Gobain oder Carrefour). Es sind zwei Kategorien zu unterscheiden: zum einen die Finanzwerte, die gute Veröffentlichungen und die Aussicht auf besser ausgerichtete Zinskurven vereinen, was nach einer sehr heftigen Korrektur der Gewinne im Laufe des ersten Halbjahres auf eine Verbesserung der Geschäftsbedingungen hoffen lässt. Die in der Mitte des Jahres vorgenommene Neugewichtung des Finanzsektors im Portfolio zahlte sich aus. Die zweite Kategorie von Werten, die eine Outperformance aufweisen, sind jene, die als Ergebnis langwieriger Restrukturierungsbemühungen die positive Wende beim organischen Wachstum bestätigen und zugleich eine starke operative Hebelwirkung bieten. STmicroelectronics fällt in diese Kategorie, mit einer Performance, die sich durch die M&A-Bewegungen in seinem Sektor verstärkt, die eine Wiederaufwertung dieses nach wie vor mit einem starken Abschlag gehandelten Titels gestatten. Die Änderungen konzentrierten sich auf Gewinnmitnahmen (Atos, Thalès und STmicroelectronics), die Verringerung eines Titels mit gefährdeter Bilanz (CGG) und die Aufstockung von FNAC.

November

Die Wahl von Donald Trump in den USA verspricht mehr Inflation und Wachstum zu Beginn seines Mandats: der amerikanische Wachstumszyklus hält an. Der Dollar verteuerte sich gegenüber Schwellenmarktwährungen und dem Euro, und insbesondere der Wiederanstieg der langfristigen Zinssätze, der Anfang Juli begonnen hatte, verschärfte sich erheblich, was zu einer starken Sektorrotation zugunsten der Value-Titel bzw. zyklischen Titel zu Lasten der Wachstums-/Qualitätstitel führte, umso mehr, da einige der Letzteren bei ihren Quartalsveröffentlichungen enttäuschten. In der Eurozone ist die EZB mit einem Umfeld konfrontiert, das von einem Anstieg der Zinsen durch Ansteckung und ohne die Vorteile der Wiederbelebung in den USA sowie einem potenziell ungünstigen politischen Zyklus geprägt ist. Dies sollte sie dazu veranlassen, ihr Programm zur quantitativen Lockerung zu verlängern. Die Verbesserung des Umfelds ist bedeutsam für die Finanzwerte, was unser Engagement im Portfolio bestätigt. Die Auswirkungen sind weniger „mechanisch“ im Hinblick auf die zyklischen Wertpapiere, was uns dazu veranlasst, unsere Vorliebe für Restrukturierungswerte bzw. für Sektoren, die von aussichtsreichen Dynamiken profitieren (europäisches Bauwesen, IT-Dienstleister usw.), beizubehalten. Die guten Veröffentlichungen von STm oder Alstom veranschaulichen diese Positionierung. Die starke Underperformance von Renditewerten aufgrund von Zinseffekten veranlasst uns dazu, weiterhin selektiv vorzugehen: Vorsicht hinsichtlich der Versorger, Beibehaltung des Interesses für Telekommunikationsunternehmen und Konzessionäre. Und schließlich halten wir uns nach wie vor von Qualitätswerten fern, da diese wegen ihrer Bewertung und ihrer Zinssensitivität ein Risiko

darstellen. Folgende Änderungen wurden vorgenommen: die Position in Thalès wurde weiter verringert, bleibt jedoch eine wichtige Überzeugung im Portfolio. Es wurde eine neue Position in Eurotunnel aufgebaut, das in doppelter Hinsicht durch die Auswirkungen des Brexits und durch den Wiederanstieg der Zinsen gelitten hatte. Der Titel ist wieder als „Value“ einzustufen.

Dezember

Die Aktienmärkte der Eurozone reagieren mit einem Monat Verspätung auf die Folgen der Wahl von Trump: Reflation in den USA, Verfall des Euro, und all dies in einem Umfeld des Wiederanstiegs langfristiger Zinsen, der nach dem Brexit-Votum begonnen hatte und zugleich vom Ende der Deflation bei den Rohstoffen seit Mitte Februar und den Stimmen genährt wird, die die Haushaltspolitik dazu auffordern, das Ruder der extrem entgegenkommenden Geldpolitik zu übernehmen. Die Anstrengungen bezüglich einer finanziellen Restrukturierung des italienischen Bankensektors und die Aussicht darauf, dass die kurzfristigen Zinsen den negativen Bereich verlassen, trugen dazu bei, den Risikoaufschlag zu verringern, der auf der Eurozone lastet.
Dennoch leiden die Aktien der Eurozone weiterhin unter dem politischen Risiko: Es gibt wichtige anstehende politische Termine und Zweifel an der Fähigkeit zu Reformen. Jede Überraschung an der Front der strukturellen Reformen wird es ermöglichen, den Abschlag zu verringern, zumal das Umfeld der Unternehmen in der Eurozone günstig ist: Die finanziellen Bedingungen sind weiterhin attraktiv und die Aktivitätsindizes sind vor dem Hintergrund einer Aufwärtskorrektur des weltweiten Wachstums gut ausgerichtet.
In diesem Umfeld wurde keine Änderung der Value-Positionierung des Fonds vorgenommen, wenn man einmal von einigen Verkäufen bei STmicroelectronics absieht: Deutliche Verbesserung des Umfelds für die Finanzwerte, die weiterhin attraktiv bleiben (Expansion der Multiples, Renditen über dem Marktdurchschnitt und Steigerungsperspektiven aufgrund des Wegfalls aufsichtsrechtlicher Beschränkungen), und ein inflationistisches Umfeld, das günstig für zyklische Wertpapiere in einem Umfeld schwachen Wachstums ist. Bei den Renditewerten steigert die starke Underperformance aufgrund von Zinseffekten unser Misstrauen gegenüber Versorgertiteln. Wir behalten unsere Beteiligung an Telekommunikationsunternehmen bei, wobei wir eher auf Erholung als auf Renditen hoffen. Wir halten uns weiterhin von defensiven Qualitätswertpapieren fern, da diese noch eine zu hohe Bewertung aufweisen.

Januar

Nach der Rally im Dezember, die durch das Thema der Reflation gestützt wurde (höhere Inflation, befeuert durch die Trendwende des Ölpreises, und stärkeres Wachstum in Erwartung von Steuermaßnahmen der neuen US-Regierung), machen die Aktienmärkte eine Pause. Die Zinsmärkte folgen weiterhin dem Trend des Wiederanstiegs der langfristigen Zinsen, insbesondere in der Eurozone: die Rendite für 10-jährige französische Staatsanleihen (OAT) überschreitet aus konstruktiven Gründen (höhere Inflation, zunehmendes globales Wachstum, beginnende Debatte bei der EZB über einen Ausstieg aus der quantitativen Lockerung) und aus weniger guten Gründen (Anstieg des Risikoaufschlags in Italien aufgrund befürchteter vorgezogener Wahlen im Juni, Unsicherheiten bezüglich der Wahlen in Frankreich...) wieder die Schwelle von 1 %. Der Monat ist zudem durch einen starken Anstieg der Fusions- und Übernahmegeschäfte gekennzeichnet: nach Essilor/Luxottica und Safran/Zodiac hat sich die Annäherung von Johnson&Johnson an Actelion vollzogen und werden Gerüchte über ein Interesse von Intesa an Generali mit Unterstützung von Allianz laut. Erste Ergebnisveröffentlichungen bestätigen eine Verbesserung des organischen Wachstums - was einen Multiplikatoreffekt für die umstrukturierten Gruppen wie STmicroelectronics hat - und weitere Enttäuschungen des Verbrauchsgütersektors, der nach wie vor nicht im Portfolio vertreten ist. Ebenso wie 2016 sollte der schwungvolle Wirtschaftszyklus der Eurozone durch das globale Umfeld gestützt sein (Umschwung der Schwellenmärkte und Verlängerung des amerikanischen Wirtschaftszyklus), trotz eines ungünstigen politischen Zyklus. Die - selbst nach Wiederanstieg der Zinsen - nach wie vor äußerst günstigen finanziellen Bedingungen, das Ende der Deflation mit ihrer positiven Auswirkung auf die Preissetzungsmacht und ein wettbewerbsfähiger Euro sollten den Unternehmen ermöglichen, die politischen

Unsicherheiten zu überstehen, selbst wenn sie die Märkte belasten. Der Wiederanstieg des in der Eurozone bereits hohen Risikoaufschlags wird gute Einstiegspunkte in den Markt bieten. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich das Portfolio weiterhin zu zwei Dritteln auf Value-Titel (mit Verringerung der Positionen von STmicroelectronics und Nexans) und zu einem Drittel auf Renditetitel (Ausstieg bei Eurotunnel).

Februar
Bei den großen französischen Werten zeichnen sich seit Anfang des Jahres drei Underperformance-Faktoren ab. Erstens ist der Value-Anlagestil im französischen Universum stärker repräsentiert und dieser Stil weist nach seiner starken Erholung im zweiten Halbjahr seit Anfang Dezember eine Underperformance auf. Zweitens wird die Bedrohung eines Szenarios des Ausscheidens Frankreichs aus der Eurozone ernst genommen, weshalb der Risikoaufschlag des französischen Marktes zu einem Abschlag bei französischen Werten wie Staatsanleihen führt. Drittens äußert sich dieses Misstrauen in einer Verringerung des Engagements im französischen Markt: auf Börsenebene sind die großen Werte verwundbarer und die Finanzwerte waren aufgrund ihrer Sensitivität gegenüber dem Länderrisiko am repräsentativsten für dieses Phänomen. Der Tricolore Rendement, der zu zwei Dritteln in Value-Titeln und Large Caps investiert ist und seinen Schwerpunkt auf Frankreich legt, bekommt die Auswirkungen zu spüren. Was uns beruhigt, ist die Solidität der jährlichen Veröffentlichungen, die die Gewinnerwartungen für 2017 in einem sehr günstigen makroökonomischen Umfeld bestätigen: ein globales Wachstum, das den Aufschwung in der Eurozone stützt, wie es das 6-Jahres-Hoch der PMI, das bestätigte Ende der Deflation und eine Erholung der Fusionen und Übernahmen bescheinigen. Die starke Performance der mittelgroßen Werte ist die logische Folge dieser Ergebnisse. Die Aufhebung des politischen Risikos und die Bestätigung der Qualität der Ergebnisse der großen Werte sollten eine Aufholdynamik bei der Performance in den kommenden Monaten sicherstellen.
Vor dem Hintergrund der von der Börse begrüßten Veröffentlichungen wurden einige Positionen verringert (STMicroelectronics, Peugeot, Sanofi, Saint-Gobain) oder verkauft (Coface), um eine Reallokation in Titeln vorzunehmen, die mit einem Abschlag gehandelt wurden. Technicolor wurde aufgestockt, da es nach seiner Gewinnwarnung zu Beginn des Jahres erneut enttäuschte. Es wurden neue Werte hinzugenommen: Veolia, das weiterhin im Hinblick auf seine veröffentlichten Daten enttäuscht, dessen Erwirtschaftung von Cashflow uns jedoch aktuell unterbewertet erscheint, NH Hotels, das von einem günstigen Zyklus für das Hotelgewerbe profitiert, Korian, das sich in einer Restrukturierung befindet und unter seinem Immobilienengagement leidet, und TF1, dessen interne Restrukturierung unserer Ansicht nach vom Markt stark unterschätzt wird.

März
Die Wahrnehmung des politischen Risikos ist in der Eurozone und insbesondere in Frankreich hoch, wodurch sich die abwartende Haltung und sogar die Abwendung der Anleger von der Eurozone seit Mitte 2016 verstärkt.
Obwohl ein Ausgleich zwischen dem Risiko eines größeren Schocks in Europa, der teilweise bereits integriert ist, und der Problematik der Fähigkeit zur Verabschiedung vom Markt bereits eingepreister Trump-Reformen stattfindet, bleiben Aktien der Eurozone gegenüber dem US-Markt unterbewertet.
Zu dieser Unterbewertung kommt eine Unterbewertung am Rand der Eurozone (Frankreich und Italien) gegenüber dem Kern hinzu. Abgesehen vom politischen Risiko weisen die Umsätze und Gewinne der Unternehmen eine günstige Dynamik auf. Konjunkturindikatoren auf einem Sechsjahreshoch zeigen eine Erholung der Eurozone an, die allen Grund für eine Fortsetzung hat, weil die Arbeitslosigkeit sinkt und die Kredite zunehmen. Dabei befindet sich das globale Umfeld am Ende der Deflation und ist damit günstig für Aktien. Wir erwarten, dass der Anstieg der Indizes auf zwei Arten erfolgen kann: 1. Anstieg des politischen Risikos in Frankreich bis zur Möglichkeit marktfreundlicher Reformen und 2. Anerkennung der positiven Dynamik bei den Unternehmensgewinnen durch den Markt, die erstmals seit 2010 nach oben korrigiert wurden. Ein Aufholen der großen französischen Werte ist wahrscheinlich, was uns darin bestärkt, voll investiert

zu bleiben. Der Fonds beteiligte sich an der finanziellen Umstrukturierung von Solocal, die letztlich einen Fokus auf ein Wachstum im Internet ermöglichen sollte. Verkäufe konzentrierten sich auf deutlich gestiegene Positionen wie Airbus, Sanofi, Michelin, STmicroelectronics und Atos.

April
Der erste Wahlgang der französischen Präsidentschaftswahl verringerte den Aufschlag für das politische Risiko, der auf dem französischen Markt lastete. Der Markt kann sich den Fundamentaldaten widmen und diese sind von guter Qualität. Die Frühindikatoren aller Länder der Eurozone deuten darauf hin, dass eine Beschleunigung des Wachstums im Gange ist, was durch die Quartalsergebnisse, insbesondere hinsichtlich des organischen Wachstums, untermauert wird. Der Markt kauft in Erwartung einer Niederlage von Marine Le Pen (sinkender Risikoaufschlag), jedoch nicht mit Blick auf den Sieg von Emmanuel Macron, was bedeutet, dass der Markt bei seinen Käufen derzeit weder in vollem Umfang die Wachstumsdynamik der Gewinne noch die Aussicht auf Reformen in Frankreich (Privatisierungen, Senkung der Arbeitskosten, Steuersenkungen für Unternehmen und Vereinfachung der Besteuerung von Sparanlagen) berücksichtigt. Zwar mag der Markt berechtigterweise zögern, insbesondere angesichts der erreichten Bewertungen und in Erwartung einer Überwindung der Zweifel hinsichtlich der Reflation in den USA sowie bezüglich der erforderlichen Änderung der Haltung der EZB (geringeres politisches Risiko und solides Wachstum der Eurozone, was eine Anpassung der Haltung im Hinblick auf das Zinsniveau und/oder eine Beendigung der quantitativen Lockerung rechtfertigt), doch resultiert diese Wahl in erneuter Prognosesicherheit für den Markt, und zwar auf zwei Ebenen: Neuausrichtung der Wertentwicklung zugunsten Frankreichs und der Eurozone mit Blick auf die Gewinndynamik der großen Werte und neue Fakten hinsichtlich der Möglichkeit von Reformen in Frankreich, die wiederum dem Aufbau auf europäischer Ebene neuen Schwung verleihen können. Das Portfolio wurde zu Beginn des Monats zugunsten von Werten neu ausgerichtet, die durch den Aufschlag für das politische Risiko übermäßig abgestraft worden waren: Carrefour und Nexans wurden aufgestockt und eine Position in Société Générale wurde hinzugenommen – im Gegenzug wurden die Positionen in ING und Allianz verkauft. Gegen Ende des Monats erfolgten einige Gewinnmitnahmen bei den gut bewerteten Titeln wie Atos, Thales, Sanofi, Sopra und Michelin.

Mai
Mit der Wahl in Frankreich ist das systemische Risiko der Eurozone gesunken, wenngleich es mit der gestiegenen Wahrscheinlichkeit von Wahlen in Italien in den kommenden Monaten nicht endgültig beseitigt ist. Das gesunkene Risiko zeigt sich im Anstieg des Euro gegenüber allen Währungen, was insbesondere ein Zeichen für die neue Attraktivität von Werten der Eurozone ist.
Die Möglichkeit von Reformen in Frankreich, die zu einer Stärkung der deutsch-französischen Achse und der Eurozone führen können, und das gegenüber anderen Regionen dynamischere Gewinnwachstum können die Zuflüsse in die Eurozone wieder ankurbeln, die seit Anfang 2016 und zumindest seit Beginn ihrer Krise für Investitionen als nicht lohnend galt. Das Zusammentreffen eines verbesserten Makroumfelds und niedriger als erwarteten Zinsen ohne Anstieg der Inflation macht die Aktienbewertungen der Eurozone attraktiver, besonders im Vergleich zu anderen internationalen Märkten oder Anlageklassen und insbesondere Anleihen. Alle Sektoren mit Ausnahme der Sektoren Erdöl, Automobile und Versicherungen nahmen an dieser Aufwertung teil. Das Engagement im Inland wurde verstärkt (Veolia, Carrefour, Orange), um von der Dynamik der Eurozone zu profitieren. Die Engagements in Erdöl (ENI) und Stahl (Thyssen-Krupp) wurden aufgestockt, um deren Unterbewertung auszunutzen. Und schließlich wurden die Positionen in IT-Dienstleistern verringert, wenngleich wir von diesem Sektor im Portfolio weiter überzeugt sind. Ferner wurden zwei Schwergewichte des Fonds verringert: Thales und Alstom.

Juni
Die europäischen Aktienmärkte zeigten im Juni eine negative Tendenz, die von einer erneuten Zunahme der Volatilität geprägt war. Die Unsicherheitszonen konzentrierten sich ausnahmsweise auf Faktoren außerhalb der Eurozone: Rückgang des Ölpreises, deutlicher Einbruch der

Technologiewerte in den Vereinigten Staaten, Verlust der absoluten Mehrheit für Theresa May bei den britischen Wahlen.
Doch die Aktienmärkte bleiben vor allem sensibel für die Entwicklung der Zinssätze. Zwar ist der Zyklus des Ausstiegs aus der entgegenkommenden Geldpolitik und der Anhebung der Zinsen in den Vereinigten Staaten gut in Gang gekommen, doch bleibt die Entwicklung der Geldpolitik in der Eurozone unsicherer, da die EZB ihr Wachstumsszenario nach oben korrigiert, die Inflationsaussichten hingegen nach unten korrigiert hat.
Schon die Erwähnung eines möglichen „Tapering" (einer Verringerung des Programms zum Ankauf von Anleihen) durch Mario Draghi, dessen Aussagen am darauffolgenden Tag von der EZB differenziert wurden, und höhere Inflationszahlen als erwartet in Deutschland waren ausreichend, um die europäischen Zinssätze am Monatsende steigen zu lassen und den Euro auf seinen höchsten Stand seit einem Jahr im Vergleich zum Dollar zu katapultieren. In Anbetracht dieses Umfelds geldpolitischer Unsicherheit scheint der Wirtschaftsaufschwung in der Eurozone gut in Gang gekommen zu sein, und die Indikatoren sind weiterhin gut ausgerichtet (insbesondere in Frankreich, wo das Geschäftsklima ein Rekordniveau seit November 2011 erreicht). Und schließlich sinkt der Risikoaufschlag des Bankensektors weiter unter dem Einfluss eines schwindenden regulatorischen Risikos, der Aussicht auf Zinsanhebungen und der Rettung der Bank Banco Popular in Spanien sowie der Banken Veneto und Vicenza in Italien, die sich am Rande des Bankrotts befanden, durch Intesa Sanpaolo. Der EdR Tricolore Rendement übertraf im Juni leicht seinen Referenzindex. Er profitierte von einigen hübschen Wertsteigerungen bei Titeln aus dem Bereich der zyklische Konsumgüter, beispielsweise FNAC Darty oder auch Michelin und TF1. Der Bankensektor leistete einen positiven Beitrag. Der Verfall des Ölpreises setzte sich fort und die Untergewichtung des Fonds in diesem Sektor war günstig. Hingegen wurde STMicroelectronics durch die Korrektur des Sektors auf weltweiter Ebene mit nach unten gerissen. Vor diesem Hintergrund bestand die einzige Änderung während des Monats in der Aufstockung der Position in ENI.

Juli
Während der Juni vom Wiederanstieg der langfristigen Zinssätze in Erwartung einer Normalisierung der Geldpolitik in der Eurozone geprägt war, wurde der Juli vom Wiederanstieg des Euros gegenüber allen anderen Währungen beherrscht: Die Ungewissheit in Bezug auf die US-Regierung im Gegensatz zu einem Abebben des politischen Risikos in Verbindung mit einer Beschleunigung des Wachstums in der Eurozone befeuerte diese Wende. Logischerweise bremst die Verteuerung des Euros die Dynamik der Aufwärtskorrekturen der Gewinne in der Eurozone aus, die jedoch immer noch deutlich stärker als im Jahr 2016 ausfallen. Die Halbjahresveröffentlichungen zeigen die gute Performance der Technologiewerte (STmicroelectronics wurde von einem in starkem Wachstum befindlichen Markt beflügelt, ebenso wie Informatikdienstleister wie Atos oder Capgemini) sowie der Finanzwerte in einem günstigeren Zinsumfeld. Die Entwicklung der Governance bei Telecom Italia und sektorbezogene Trends im Hinblick auf die Erholung der Erträge und der Margen erlaubten es diesem Titel, einen Teil seines Rückstands aufzuholen. Im Automobilsektor bietet die Restrukturierung weiterhin einen starken Hebeleffekt für die Marge der Automobilsparte von PSA (was uns dazu veranlasste, die Position zu verringern), was sich bei Renault hingegen weniger bemerkbar macht… Der Distributionssektor leidet unter dem Druck durch Amazon (Carrefour, Metro Wholesale). Fnac-Darty profitiert von der Übernahme der Beteiligung an Artemis durch Ceconomy. Große Enttäuschungen boten hingegen zwei andere Restrukturierungsfälle: Solocal (dessen Internetgeschäft durch die Unsicherheiten der finanziellen Restrukturierung gestört wurde;
die Einsetzung eines neuen Managements bei einer finanziell restrukturierten Gesellschaft muss eine Rückkehr zum Wachstum ermöglichen) und Technicolor, dessen Marge sich stark verschlechtert hat, insbesondere infolge des Preisanstiegs bei den Komponenten. Das Angebot von Icade für ANF bietet uns eine Gelegenheit, diese Position abzustoßen. Wir haben in HeidelbergCement investiert, um von der Erholung des Zementverbrauchs in den entwickelten Regionen und geringeren Kapazitätszuwächsen in den Schwellenländern zu profitieren.

August
Die europäischen Aktienmärkte schließen den Monat August praktisch ohne eine Tendenz ab. Vor dem Hintergrund des weiterhin angespannten geopolitischen Kontextes (erneute Raketenabschüsse durch Nordkorea, Terrorakt in Barcelona) legt die Verteuerung des Euro gegenüber dem US-Dollar zu und erreicht die Schwelle von 1,20, wodurch die Indizes in ihrem Anstieg gebremst werden. Die Modalitäten der Normalisierung der lockeren Geldpolitik sind auf beiden Seiten des Atlantik schwer vorhersehbar (Robustheit des Wirtschaftszyklus, jedoch geringes, noch weit von den Zielen der Zentralbanken entferntes Inflationsniveau), und das Treffen der Zentralbanker in Jackson Hole hat diesbezüglich keine Aufschlüsse gebracht. Mit Ausnahme einiger Enttäuschungen innerhalb des Vertriebssektors (Carrefour, Dixons Carphone) und des Mediensektors (WPP, ProSieben) bleiben die Ergebnisveröffentlichungen gut, bringen jedoch aus zweierlei Gründen keine oder nur geringe Aufwärtskorrekturen der Gewinnaussichten: Einerseits aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung des Wirtschaftszyklus (Automobilsektor), andererseits durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, wodurch die Unternehmen, die besonders stark den internationalen Märkten ausgesetzt sind, einen Teil ihrer Gewinne einbüßen. Die Fusions- und Übernahmeaktivitäten sind weiterhin lebhaft (Übernahme der dänischen Assets von Maersk Oil & Gas durch Total). Drei Sektoren belasteten im August die Performance des Fonds: Medien, Telekommunikation und vor allem Nahrungsmitteldistribution. TF1, Publicis und Lagardère litten ungeachtet ihrer guten Veröffentlichungen unter den Gewinnwarnungen internationaler Konkurrenten.
Trotz einer deutlichen Erholung ihrer operativen Performance leidet Telecom Italia unter den schwierigen Beziehungen zwischen Bolloré und dem italienischen Staat sowie unter dem bevorstehenden Eintritt von Iliad in den italienischen Markt. Schließlich verstärkt die Veröffentlichung der enttäuschenden Ergebnisse von Carrefour am Ende des Monats die negative Marktstimmung in Bezug auf die Nahrungsmitteldistributoren, die mit den Herausforderungen digitaler Akteure konfrontiert sind. Dagegen beflügelte der Bausektor die Performance, insbesondere Bouygues und Eiffage.
Vor diesem Hintergrund wurden im Portfolio einige Arbitragegeschäfte vorgenommen: Verringerung von Eiffage, TF1 und Aufstockung von Orange, Nexans, HeidelbergCement und Carrefour.

September
Der September war von zwei Veränderungen geprägt: dem Wiederanstieg der langfristigen Zinsen nach einem anhaltenden Rückgang im Juli und August und dem Ende des Anstiegs des Euro gegenüber dem US-Dollar, der Ende 2016 begann und seit dem Wegfall des politischen Risikos in der Eurozone Mitte April besonders ausgeprägt war. Dank dieser beiden Veränderungen kann der Aktienmarkt seine positive Entwicklung wieder aufnehmen, indem er sich auf die Erholung des Zyklus der Eurozone stützt, die ihre Stärke (mit einem Wachstum von fast 2 %), ihren Einfluss (alle Länder und alle Sektoren beteiligen sich daran) und ihre Robustheit bestätigt, da sie von inländischen Faktoren profitiert, die somit weniger anfällig gegenüber externen Schocks sind. In diesem Umfeld heben sich die Titel, die am stärksten auf „Value“ ausgerichtet sind, durch einen Anstieg ab (Finanzwerte und zyklische Industriewerte), während defensivere Titel wie Telekommunikationstitel zurückbleiben. Die Erholung von Peugeot und die gute Performance des Automobilsektors in diesem Monat veranlassten uns zur Auflösung der Position. Ein weiteres zentrales Thema im September war der Anstieg des Barrel-Preises: Obwohl die integrierten Ölunternehmen davon profitieren, bleiben Zweifel in Bezug auf den Sektor, insbesondere was die Fähigkeit der Unternehmen betrifft, ihre Dividende mit Barmitteln zu decken. Telekommunikationstitel hinken trotz der Verbesserung ihres Ertragswachstums und ihrer Rentabilität ebenfalls hinterher, da der Markt aufgrund der Investitionsanstrengungen (Rentabilität des Glasfaserausbaus und Wettkampf um den Erwerb der Rechte) und der fehlenden Konsolidierungsaussichten (insbesondere in Frankreich) besorgt bleibt. Wir halten an unserer Übergewichtung fest (Telecom Italia, Orange und Bouygues). Altran wird ins Portfolio aufgenommen und ergänzt unser Engagement im Sektor IT-Dienstleister (Atos und Capgemini).

Das Potenzial für sein Wachstum und seine Verbesserung der Betriebsmarge scheint uns unzureichend bewertet. Ein weiterer Wert mit einem unterschätzten Wachstumspotenzial, NH Hotels, wird aufgestockt: Die Solidität des Hotelgewerbes (Preissteigerungspotenzial), die Entschuldung der Unternehmensgruppe, die Qualität der Geschäftsleitung und Konsolidierungsoptionen rechtfertigen diese Aufstockung. Das Portfolio profitierte von der Zusammenlegung der Bahnsparten von Alstom und Siemens.

Vom 30. September 2016 bis zum 29. September 2017 erzielte der Fonds eine Performance je Anteilsklasse wie folgt:

- Anteilsklasse B: 29,18 %, verglichen mit einer Performance von 29,28 % bei ihrem Referenzindex.
- Anteilsklasse D: 22,83 %, verglichen mit einer Performance von 22,90 % bei ihrem Referenzindex.
- Anteilsklasse I: 24,03 %, verglichen mit einer Performance von 22,90 % bei ihrem Referenzindex.
- Anteilsklasse R: 23,84 %, verglichen mit einer Performance von 22,90 % bei ihrem Referenzindex.
- Anteilsklasse E: 22,30 %, verglichen mit einer Performance von 22,90 % bei ihrem Referenzindex.
- Anteilsklasse C: 22,79 %, verglichen mit einer Performance von 22,90 % bei ihrem Referenzindex.
- Anteilsklasse CR: 23,89 %, verglichen mit einer Performance von 22,90 % bei ihrem Referenzindex.

Die frühere Wertentwicklung lässt keinen Rückschluss auf die zukünftige Wertentwicklung zu.

CO2-FUSSABDRUCK

Seit dem 1. Dezember 2015 hat sich Edmond de Rothschild Asset Management (France) als Unterzeichner des Montréal Carbon Pledge dazu verpflichtet, den CO2-Fußabdruck ihrer Anlagen zu messen und jährlich zu veröffentlichen.

Zum 31.12.2016 werden 4,8 Milliarden Euro des Vermögens von Edmond de Rothschild Asset Management (France) von dieser Messung erfasst, d. h. 80 % des Aktienvermögens von offenen Fonds der Unternehmensgruppe bei 16 Fonds (gegenüber sieben Fonds im Vorjahr).

Für Philippe Uzan, Directeur des Gestions bei Edmond de Rothschild Asset Management (France), „*stellt das CO2-Risiko einen langfristigen strukturellen Wandel dar, der die Karten in bestimmten Sektoren neu mischen wird. Unsere Verpflichtung ist es, diese Entwicklungen vorwegzunehmen, indem wir herausfinden, in welchem Maße dies zum Auftauchen und zum Verschwinden bestimmter Akteure in den am stärksten betroffenen Sektoren führen kann"*.

Bei den betreffenden Fonds handelt es sich um Fonds aus europäischen, US-amerikanischen und internationalen Aktien.

CO2-Fußabdruck in Tonnen CO2-Äquivalent pro durch die Fonds investierte Mio. € ggü. Referenzindex	
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement	Referenzindex
208	427
Methodik	
Unsere CO²-Messungen stützen sich auf die von den Unternehmen bereitgestellten und jährlich aktualisierten Daten (Jahresbericht, Carbon Disclosure Project) oder auf Daten, die von Drittanbietern erhoben wurden (Bloomberg).	
Definition von CO2-Fußabdruck	
In Tonnen CO2-Äquivalenten pro investierter Million Euro. Dieser Wert misst das Volumen der Treibhausgasemissionen, für die das Portfolio im Verhältnis zu seinem Anteil am Kapital verantwortlich ist. Wenn ein Anleger 1 % der Kapitalisierung eines Unternehmens hält, ist er somit für 1 % der Emissionen dieses Unternehmens verantwortlich (in Tonnen CO2-Aquivalent). Anteil am Unternehmen = (Preis * Anzahl der gehaltenen Aktien)/Börsenkapitalisierung Absoluter CO2-Fußabdruck = ∑(Anteil am Unternehmen(x) * Emissionen des Unternehmens (x)) CO2-Fußabdruck = Absoluter CO2-Fußabdruck / Nettovermögen des Fonds	
Umfang	
Die CO²-Emissionen sind in „Scope 1" und „Scope 2" unterteilt Scope 1-Emissionen: unmittelbare Treibhausgasemissionen (Brennstoff, Kühlflüssigkeit, Kraftstoff des Fuhrparks) Scope 2-Emissionen: indirekte Emissionen (Elektrizität, Kauf von Dampf) In diesen Daten werden nicht die Gesamtheit der durch das Unternehmen hervorgerufenen Emissionen berücksichtigt, insbesondere jene, die nachgelagert durch die Nutzung der vertriebenen Produkte und Dienstleistungen entstehen, und auch nicht die vermiedenen Emissionen. Derzeit wird die Messung der Scope 3-Emissionen und der vermiedenen Emissionen nicht als ausreichend verlässlich und standardisiert angesehen. Scope 3-Emissionen: sonstige Treibhausgasemissionen, die nicht direkt aus der Produktherstellung	
Abdeckung	
Die Abdeckung anhand der von den Unternehmen bereitgestellten Daten (ohne Bewertung) schwankt zwischen 60 % bei den internationalen Aktien, 80 % bei den US-amerikanischen Aktien und über 96 % bei den europäischen Aktien.	

HINWEIS

[Datum der Ausstellung des Dokuments: 31.03.2017]
Dieses Dokument wird von *Edmond de Rothschild Asset Management (France)* herausgegeben.
Kein Vertragsdokument. Nur zu Informationszwecken bestimmt. Vervielfältigung oder Nutzung der Inhalte ohne Genehmigung der Unternehmensgruppe Edmond de Rothschild streng untersagt.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht als Angebot oder Aufforderung zur Tätigung einer Transaktion in einer Gerichtsbarkeit anzusehen, in der ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung ungesetzlich wäre oder in der die Person, von der das Angebot oder die Aufforderung ausgeht, nicht handlungsbefugt ist.
Dieses Dokument stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung und keine Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Anlagen dar und darf nicht als solche verstanden werden. EdRAM kann nicht für Entscheidungen über Investition oder Deinvestition verantwortlich gemacht werden, die anhand dieser Informationen getroffen wurden.
Es ist möglich, dass die dargestellten OGA für den Vertrieb in Ihrem Wohnsitzstaat nicht zugelassen sind. Bei Zweifeln bezüglich Ihrer Fähigkeit, Anteile an einem OGA zu zeichnen, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren üblichen Berater zu wenden.
Die in dieser Darstellung enthaltenen Angaben, Kommentare, Vorausschätzungen und sonstigen Elemente spiegeln die Ansicht von EdRAM über Märkte und ihre Entwicklung angesichts des wirtschaftlichen Kontextes und der der zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen wider.
Jede Anlage ist mit spezifischen Risiken verbunden. Den Anlegern wird empfohlen, sicherzustellen, dass jede Anlage ihrer persönlichen Situation angemessen ist, und sich dabei gegebenenfalls von unabhängigen Experten beraten zu lassen. Zudem sollten Anleger Kenntnis von dem Dokument mit den wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und/oder aller sonstigen Dokumente haben, die gemäß lokalen Bestimmungen vorgeschrieben sind und vor jeder Zeichnung übergeben werden sowie auf der Website www.edmond-de-rothschild.com unter „Fund Center" oder auf einfache Anfrage hin kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Wichtigste Veränderungen im Portfolio während des Geschäftsjahres

Wertpapiere	**Veränderungen („Abrechnungswährung")**	
	Käufe	**Veräußerungen**
Edmond de Rothschild Credit Very Short Term R	111.214.918,12	83.771.476,81
STMICROELECTRONICS NV	242.913,00	43.447.007,88
SANOFI	0,00	37.861.784,12
ATOS	0,00	32.953.627,55
HEIDELBERGER ZEMENT	32.220.946,17	0,00
THYSSENKRUPP AG	28.985.166,60	0,00
THALES	277.017,84	26.200.401,39
NEXANS SA	13.618.730,91	9.232.982,63
SOCIETE GENERALE SA	22.156.311,30	0,00
PEUGEOT	264.187,20	21.343.459,80

INFORMATION ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER QUALITÄTSKRITERIEN FÜR UMWELT, SOZIALES UND GOVERNANCE (ESG) IM UNTERNEHMEN

Artikel 173 des französischen Energiewendegesetzes für grünes Wachstum 6 Durchführungsverordnung Nr. 2015-1850 vom 29. Dezember 2015 / Art. L533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzbuches

Informationen zur Berücksichtigung der Kriterien der Anlagepolitik im Hinblick auf die Einhaltung sozialer, umweltbezogener und Governance-Qualitätsziele finden Sie auf unserer Website unter „Responsible Investment": http://www.edmond-de-rothschild.com/SiteCollectionDocuments/asset-management/isr/EDRAM-FR-Declaration-art-173.pdf

Die folgenden Dokumente, die auf der Website von Edmond de Rothschild Asset Management (France) eingesehen werden können, beschreiben die globalen Praktiken zur schrittweisen Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Fondsverwaltungen von Edmond de Rothschild Asset Management (France). Diese Dokumente werden jährlich aktualisiert, um die Fortschritte unserer Verwaltungsgesellschaft in diesem Bereich nach der Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI) im Jahr 2010 abzubilden.

Umfang	Ref. Art. 173	Referenzdokument	Weblink
ESG-Informationen über Edmond de Rothschild Asset Management (France) (Politik/Berichtswesen)	Allgemeiner Ansatz zur Berücksichtigung der ESG-Kriterien *II-1*	Globale Politik für verantwortungsvolles Investment PRI / Public RI Transparency report Edmond de Rothschild Asset Management (France) *(Englisch)*[1] Nachhaltigkeitsbericht der Unternehmensgruppe Edmond de Rothschild / Kapitel „Innovation im Dienste der verantwortungsvollen Finanzwirtschaft"	http://www.edmond-de-rothschild.com/site/France/fr/asset-management/nos-expertises/investissement-socialement-responsable
	Verpflichtung und Abstimmungen *II-2* *III*	Abstimmungspolitik Berichterstattung über die Abstimmungen (inkl. Informationen über die Verpflichtungsmaßnahmen)	http://www.edmond-de-rothschild.com/site/France/fr/asset-management/nos-expertises/investissement-socialement-responsable
	Beitrag zur Erfüllung des internationalen Ziels, die Klimaerwärmung zu bekämpfen und die Energie- und Umweltwende umzusetzen *III-4*	Beitrag zum Klimaschutz CO2-Bilanz bei ausgewählten Fonds[2]	

[1] *Dieses von der PRI-Website stammende Dokument ist nur in englischer Sprache verfügbar. Es sei darauf hingewiesen, dass es einen ausführlichen Abschnitt über unseren Ansatz für verantwortungsvolles Investment im Kapitalmanagement enthält (siehe Kapitel „Direct Listed Equity" und „Listed Equity Active Ownership" im Bericht).*

[2] *Bitte beachten Sie, dass die CO2-Bilanz unserer Fonds jährlich erstellt wird. Zum 31.12.2016 sind 16 Strategien, die rund 80 % der Aktienstrategien (europäische, US-amerikanische und internationale) abdecken, von der Messung der CO2-Bilanz betroffen.*

INFORMATION ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER QUALITÄTSKRITERIEN FÜR UMWELT, SOZIALES UND GOVERNANCE (ESG) IN DER INVESTMENTPOLITIK

Artikel 173 des französischen Energiewendegesetzes für grünes Wachstum – Durchführungsverordnung Nr. 2015-1850 vom 29. Dezember 2015 / Art. L533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzbuches

Verpflichtungen hinsichtlich der ESG-Themen:

Edmond de Rothschild Asset Management (France) hat sich verpflichtet, ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance) in alle ihre Investitionen schrittweise und durchdacht zu integrieren. Edmond de Rothschild Asset Management (France) ist dafür verantwortlich, die effizientesten Modalitäten dieser Einführung zu antizipieren und ihren Mehrwert zu bestimmen, insbesondere im Kontext regulatorischer Änderungen in den Komponenten der Finanzanalyse und zunehmend anspruchsvollerer Transparenzstandards bei der Verwaltung unserer Vermögenswerte. Nach der Einführung der ersten Socially Responsible Investment Fonds (SRI) durch Edmond de Rothschild Asset Management (France) im Jahr 2009 und einem Prozess des Fortschritts, der 2010 zur Unterzeichnung eines internationalen Referenzstandards PRI (Principles for Responsible Investment) führte, gelang es Edmond de Rothschild Asset Management (France), sich fundierte Kenntnisse im Bereich Responsible Investment (RI) anzueignen.
Edmond de Rothschild Asset Management (France) hat durch die Aneignung einer Expertise im Bereich der ESG-Analyse einen Rahmen geschaffen, der es ihr ermöglicht, schrittweise wesentliche ESG-Themen in die relevanten Anlageklassen ihres Managements zu integrieren.
Die betreffenden Leitlinien für verantwortungsvolles Investment sind auf der Website verfügbar: www.edmond-de-rothschild.com/SiteCollectionDocuments/asset-management/isr/EDRAM-politique-investissement-responsable.pdf.

Die ESG für den Fonds *EDR TRICOLORE RENDEMENT:*

Der Fonds *EDR TRICOLORE RENDEMENT* führt mit einer ESG-Verpflichtungsstrategie ein Verfahren zur Integration der ESG-Themen ein, mit dem Ziel, die Unternehmen zur Veröffentlichung und Verbesserung ihrer ESG-Praktiken anzuregen und gleichzeitig zur Steigerung der Fondsperformance beizutragen.

Bewertung des Beitrags zur Erfüllung des internationalen Ziels, die Klimaerwärmung zu begrenzen und die Energiewende umzusetzen:

Die Klimaschutzpolitik der Unternehmensgruppe Edmond de Rothschild ist auf der Website verfügbar: http://www.edmond-de-rothschild.com/SiteCollectionDocuments/asset-management/isr/EDRAM-FR-Transition-Energetique.pdf.

Bewertung der CO2-Bilanz:

http://www.edmond-de-rothschild.com/site/France/fr/asset-management/nos-expertises/investissement-socialement-responsable

Verpflichtungs- und Abstimmungsstrategie:

Edmond de Rothschild Asset Management (France) hat eine Stimmrechtspolitik eingeführt und veröffentlicht jährlich auf ihrer Website www.edmond-de- rothschild.com den Jahresbericht über die Ausübung der Stimmrechte.

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente

a) Über Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und Derivate erzieltes Engagement

- Über Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung erzieltes Engagement: **entfällt.**
- Über Derivate erzieltes Engagement in Basistiteln: **entfällt.**

b) Identität der Gegenpartei(en) von Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und Derivaten

Techniken zur effizienten Verwaltung	Derivate (*)

(*) ohne börsennotierte Derivate

c) Vom OGAW erhaltene finanzielle Sicherheiten zur Verringerung des Gegenparteirisikos

Arten von Instrumenten	Betrag in der Währung des Portfolios
Techniken zur effizienten Verwaltung . Termineinlagen . Aktien . Anleihen . OGAW . Barmittel (**) **Summe**	
Derivate . Termineinlagen . Aktien . Anleihen . OGAW . Barmittel **Summe**	

(**) Das Barkonto enthält auch die Barmittel aus Pensionsgeschäften.

d) Erträge und Betriebskosten in Verbindung mit Techniken zur effizienten Verwaltung

Erträge und Betriebskosten	Betrag in der Währung des Portfolios
. Erträge (***) . Sonstige Erträge **Gesamterträge** . Direkte Betriebskosten . Indirekte Betriebskosten . Sonstige Kosten **Gesamtkosten**	

(***) Erträge aus Wertpapierleih- und Pensionsgeschäften

SECURITIES FINANCING TRANSACTION REGULATION (VERORDNUNG BEZÜGLICH WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN) („SFTR“)

Im Laufe des Geschäftsjahres hat der OGA keine Geschäfte getätigt, die der EU-Verordnung 2015/2365 bezüglich der Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Wiederverwendung („SFTR-Verordnung“) unterliegen.

4. VORGESCHRIEBENE ANGABEN

- **BERECHNUNG DES GESAMTRISIKOS (ANWEISUNG DER FRANZÖSISCHEN FINANZMARKTAUFISCHT (AMF) NR. 2011-15, ARTIKEL 16)**

Der OGAW stützt sich zur Berechnung des Gesamtrisikos in Verbindung mit Finanzkontrakten auf den Commitment-Ansatz.

- **ANGABEN ZU DEN TRANSAKTIONEN, DIE JENE WERTPAPIERE BETREFFEN, AN DENEN DIE UNTERNEHMENSGRUPPE EIN BESONDERES INTERESSE HAT**

Diese Informationen sind in den Jahresabschlüssen unter der folgenden Rubrik verfügbar: IM PORTFOLIO GEHALTENE FINANZINSTRUMENTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

- **SELEKTIONSVERFAHREN FÜR MAKLER UND GEGENPARTEIEN**

Entsprechend Artikel 314-72 des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (Règlement Général AMF) wurde von der Verwaltungsgesellschaft eine „Best Practice für die Selektion bzw. Orderausführung" von Vermittlern und Gegenparteien eingeführt. Diese Leitlinien zielen darauf ab, nach verschiedenen vordefinierten Kriterien jene Verhandlungspartner und Makler auszuwählen, deren Vorgehensweise bei der Orderausführung das bestmögliche Resultat bei derselben garantiert. Die betreffenden Leitlinien sind auf der Website www.edram.fr. verfügbar.

- **BERICHT ÜBER DIE VERMITTLUNGSKOSTEN**

Entsprechend Artikel 314-82 des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (Règlement Général AMF) wurde von der Verwaltungsgesellschaft ein Dokument mit dem Titel „Bericht über die Vermittlungskosten" erstellt. Dieses Dokument ist auf der Website von Edmond de Rothschild Asset Management (France) verfügbar: www.edram.fr.

- **VERÖFFENTLICHUNG DER UMWELTBEZOGENEN, SOZIALEN UND GOVERNANCE-KRITERIEN (ESG)**

Informationen zu den ESG-Kriterien stehen innerhalb des Transparenzcodes des Fonds auf der Website www.edram.fr. zur Verfügung.

- **VERGÜTUNGSPOLITIK UND -PRAKTIKEN FÜR MITARBEITER DES VERWALTERS**

Edmond de Rothschild Asset Management (France) verfügt über eine Vergütungspolitik, die den Vorschriften der europäischen Richtlinie 2009/65/EG („OGAW-V-Richtlinie") und Artikel 314-85-2 des Règlement Général AMF entspricht, die auf OGAW angewendet werden. Die Vergütungspolitik fördert ein solides und effektives Risikomanagement und ermutigt nicht dazu, Risiken einzugehen, die nicht mit den Risikoprofilen der verwalteten OGAW vereinbar wären. Die Verwaltungsgesellschaft hat angemessene Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten etabliert.

Für alle Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft, deren Einfluss auf das Risikoprofil der OGAW („MRT") als wesentlich betrachtet wird und die jährlich anhand eines Verfahrens in Zusammenarbeit der Teams aus Personalwesen, Risiko und Compliance identifiziert werden, enthält die Vergütungspolitik einen variablen Vergütungsanteil (der in einem angemessenen Verhältnis zur fixen Vergütung bleiben muss), der 3 Jahre aufgeschoben wird. Bei Mitarbeitern, die

eine bestimmte Mindestschwelle überschreiten, variiert der Anteil dieses Aufschubs in Abhängigkeit vom variablen Niveau zwischen mindestens 40 % und 60 %. Außerdem ist ein Teil der variablen Vergütung dieser Mitarbeiter an die Wertschwankung eines gemischten Korbes aus Finanzinstrumenten gebunden, die für von der Verwaltungsgesellschaft und ihren verbundenen Personen verwaltete AIF und OGAW repräsentativ sind. Die aufgeschobene variable Vergütung setzt sich für „MRT"-Mitarbeiter folglich aus einem Baranteil von mindestens 50 %, der an einen Wertpapierkorb gebunden ist, und maximal 50 % sonstiger aufgeschobener Elemente zusammen (Group Long Term Incentive Plan bzw. gegebenenfalls aufgeschobener Baranteil).

Einzelheiten zur Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft sind auf der Website der Gesellschaft verfügbar: http://www.edmond-de-rothschild.com/site/France/fr/asset-management.
Ein gedrucktes Exemplar steht Ihnen kostenlos auf schriftliche Anfrage bei der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung.

Mit der Zahlung der variablen Vergütung verbundene Maßnahmen müssen für ein gesamtes Leistungsjahr angewendet werden. Die quantitativen Daten (der Gesamtbetrag der Vergütungen (fix und variabel) und der Gesamtbetrag der Vergütungen (aufgeschlüsselt nach Mitarbeiterkategorien) werden in den 2018 veröffentlichten Jahresbericht aufgenommen.

• INFORMATIONEN ZUR VORGEHENSWEISE BEI DER RÜCKFORDERUNG DER QUELLENSTEUER

In mehreren Ländern der Europäischen Union waren die von Gesellschaften gezahlten Dividenden früher nicht in gleicher Weise einer Quellensteuer im Land der Domizilierung der Gesellschaft unterworfen, wenn die Dividenden an einheimische Körperschaften und wenn sie an ausländische Körperschaften gezahlt wurden. Somit unterlagen Dividenden, die an eine ausländische Körperschaft ausgeschüttet werden, bisweilen einer Quellensteuer, die zu einer abweichenden steuerlichen Behandlung führen, welche den freien Kapitalverkehr beeinträchtigt und damit gegen EU-Recht verstößt. Da bereits mehrere Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und des Conseil d'Etat in Frankreich zugunsten im Ausland ansässiger Personen getroffen wurden, hat die Verwaltungsgesellschaft seit 2014 im Namen der Fonds, deren Verwaltung sie sicherstellt, Klagen auf die Erstattung der auf von ausländischen Unternehmen vereinnahmten Dividenden gezahlten Quellensteuer für die in Frankreich domizilierten Fonds eingereicht, wenn die Aussichten auf eine Erstattung der Quellensteuer für die betroffenen Fonds als günstig eingeschätzt werden können und die betreffenden Beträge unter Berücksichtigung der zu erwartenden Prozesskosten relevant sind. Da es sich um strittige Forderungsverfahren gegenüber den zuständigen Steuerbehörden handelt, sind sowohl das Endergebnis als auch die Dauer dieser Verfahren ungewiss. Die letztendlich zu erwartende Erstattung ist ungewiss, sowohl im Hinblick auf ihren Kapitalbetrag und etwaige Zinsen als auch mit Blick auf ihren Zeitpunkt.

Die Einreichung der Klagen erfolgte über eine Anwaltskanzlei, die feste Kosten pro Land, pro Fonds und pro Jahr der Rückforderung berechnet. Bei der Zahlung einer Erstattung ist vorgesehen, dass die Anwaltskanzlei zudem eine „success fee" erhält.

Im Laufe des Geschäftsjahres:
- Der Betrag der vom Fonds im Geschäftsjahr vereinnahmten Erstattungen belief sich auf 103.397,58 Euro, d. h. 0,007 % des Nettovermögens des Fonds.
- Eine Rückstellung in Höhe von 7.460,63 Euro, die den „success fees" entsprach, wurde im Fonds verbucht.

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Sehr geehrte Anteilinhaberinnen und Anteilinhaber,

In Ausübung des Mandats, das uns vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT (FRANCE), erteilt wurde, legen wir Ihnen unseren Bericht über das am 29. September 2017 abgelaufene Geschäftsjahr vor. Dieser umfasst:

die Prüfung des in Euro erstellten Jahresabschlusses des Fonds Commun de Placement EDMOND DE ROTHSCHILD TRICOLORE RENDEMENT (VORMALS TRICOLORE RENDEMENT), der dem vorliegenden Bericht beiliegt,

- die Begründung unserer Beurteilung,
- spezielle Prüfungen und Informationen gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Rechnungsprüfung ein Testat für diesen Jahresabschluss zu erteilen.

I. TESTAT ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS

Wir haben unsere Prüfung nach den in Frankreich anwendbaren berufsständischen Normen vorgenommen. Diese Normen erfordern, dass Prüfungen vorgenommen werden, die auf angemessene Weise sicherstellen, dass der Jahresabschluss keine erheblichen Unregelmäßigkeiten enthält. Eine Abschlussprüfung besteht darin, mittels Stichproben oder anderen Auswahlmethoden jene Elemente zu prüfen, welche für die Beträge und Angaben im Jahresabschluss als Nachweis dienen. Des Weiteren beinhaltet sie eine Beurteilung der angewandten Bilanzierungsmethoden und der wesentlichen, dem Abschluss zugrunde liegenden Einschätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung. Wir sind der Ansicht, dass die uns vorliegenden Elemente eine hinreichend sichere Grundlage für unser Testat bilden.

Wir bestätigen, dass der Jahresabschluss nach den in Frankreich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ordnungsgemäß und aufrichtig erstellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Finanz- und Vermögenslage des OGAW zum Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

II. BEGRÜNDUNG UNSERER EINSCHÄTZUNGEN

Nach Maßgabe der für die Begründung unserer Einschätzung relevanten Bestimmungen von Artikel L.823-9 des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de Commerce) bringen wir folgende Elemente zu Ihrer Kenntnis:

Unsere Bewertungen bezogen sich hauptsächlich auf die Einhaltung der von Reglement 2014-01 des Ausschusses für Bilanzierungsrichtlinien (ANC) vom 14. Januar 2014 vorgesehenen und auf OGAW anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie auf die im Portfolio vorhandenen Finanzinstrumente und deren Wertermittlung.

Die so erlangten Bewertungen gehören zur prüferischen Durchsicht des Jahresabschlusses und haben insgesamt zur Bildung des im ersten Teil dieses Berichts zum Ausdruck gebrachten Urteils beigetragen.

III. PRÜFUNGEN UND SPEZIFISCHE ANGABEN

Wir haben ferner in Übereinstimmung mit den in Frankreich geltenden Vorschriften zur Berufsausübung die gesetzlich vorgeschriebenen Sonderprüfungen durchgeführt.

Wir haben keinerlei Vorbehalte gegen die Richtigkeit der Angaben, die im Rechenschaftsbericht der Verwaltungsgesellschaft und in den den Anteilinhabern übermittelten Dokumenten zur finanziellen Lage sowie im Jahresabschluss enthalten sind, und ihre Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss.

Paris, den 13. Dezember 2017

Cabinet Didier Kling & Associés

[Unterschrift]
DIDIER KLING
Abschlussprüfer
Compagnie de Paris

6. Jahresabschluss

- **BILANZ *in EUR***

AKTIVA

	29.09.2017	30.09.2016
Anlagen netto		
Einlagen		
Finanzinstrumente	**1.584.073.498,50**	**1.348.225.285,00**
Aktien und aktienähnliche Wertpapiere	**1.535.025.926,34**	**1.326.996.412,53**
Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	1.535.025.926,34	326.996.412,53
Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Forderungspapiere		
Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Handelbare Forderungspapiere		
Sonstige Schuldtitel		
Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen	**49.047.572,16**	**21.228.872,47**
OGAW und FIA allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen anderer Länder	49.047.572,16	21.228.872,47
Sonstige Fonds für Privatanleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten		
Fonds allgemeiner Ausrichtung für professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten und kotierten Verbriefungsorganismen		
Sonstige Anlagefonds für professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten und nicht kotierten Verbriefungsorganismen		
Sonstige außereuropäische Organismen		
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte		
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		
Entliehene Wertpapiere		
In Pension gegebene Wertpapiere		
Sonstige temporäre Geschäfte		
Termin-Finanzinstrumente		
Geschäfte auf einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
Forderungen	**5.416.859,44**	**2.957.559,72**
Devisentermingeschäfte		
Sonstige	**5.416.859,44**	**2.957.559,72**
Finanzkonten	**218.538,30**	**20.225.893,39**
Liquidität	**218.538,30**	**20.225.893,39**
Summe der Aktiva	**1.589.708.896,24**	**1.371.408.738,11**

PASSIVA

	29.09.2017	30.09.2016
Eigenkapital		
Kapital	**1.488.788.930,46**	**1.262.284.086,93**
Nicht ausgeschüttete vorherige Nettogewinne und -verluste (a)	**18.252.836,74**	**14.031.796,81**
Ergebnisvortrag (a)	**6.520,81**	**278,66**
Nettogewinne und -verluste des Geschäftsjahrs (a, b)	**64.800.536,76**	**75.914.348,96**
Ergebnis des Geschäftsjahrs (a, b)	**13.600.903,67**	**15.915.382,22**
Summe des Eigenkapitals (= Betrag des Nettovermögens)	**1.585.449.728,44**	**1.368.145.893,58**
Finanzinstrumente		
Veräußerung von Finanzinstrumenten		
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Sonstige temporäre Geschäfte		
Termin-Finanzinstrumente		
Geschäfte auf einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Sonstige Geschäfte		
Verbindlichkeiten	**4.259.167,80**	**3.262.844,53**
Devisentermingeschäfte		
Sonstige	**4.259.167,80**	**3.262.844,53**
Finanzkonten		
Laufende Bankverbindlichkeiten		
Darlehen		
Summe der Passiva	**1.589.708.896,24**	**1.371.408.738,11**

(a) Einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten
(b) Abzüglich der Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr

- **AUSSERBILANZIELL** ***in EUR***

	29.09.2017	30.09.2016
Sicherungsgeschäfte		
Engagement an geregelten und gleichwertigen Märkten		
Engagement auf außerbörslichen Märkten		
Sonstige Engagements		
Sonstige Geschäfte		
Engagement an geregelten und gleichwertigen Märkten		
Engagement auf außerbörslichen Märkten		
Sonstige Engagements		

- **ERGEBNISRECHNUNG *in EUR***

	29.09.2017	30.09.2016
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten		
Erträge aus Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren	41.561.770,42	44.486.254,15
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren		
Erträge aus Schuldtiteln		
Erträge aus vorübergehenden Käufen und Verkäufen von Wertpapieren		
Erträge aus Finanztermininstrumenten		
Sonstige Finanzerträge		
Summe (1)	**41.561.770,42**	**44.486.254,15**
Aufwendungen aus Finanzgeschäften		
Aufwendungen für vorübergehende Käufe und Verkäufe von Wertpapieren		
Aufwendungen aus Finanztermininstrumenten		
Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	96.483,53	3.344,66
Sonstige finanzielle Aufwendungen		
Summe (2)	**96.483,53**	**3.344,66**
Ergebnis aus Finanzgeschäften (1 - 2)	**41.465.286,89**	**44.482.909,49**
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Zuführungen für Abschreibungen (4)	28.616.089,13	27.745.405,45
Nettoergebnis des Geschäftsjahres (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	**12.849.197,76**	**16.737.504,04**
Abgrenzung der Erträge des Geschäftsjahres (5)	751.705,91	-822.121,82
Für das Geschäftsjahr ausgezahlte Vorabausschüttungen auf das Ergebnis (6)		
Ergebnis (1 - 2 + 3 - 4 + 5 - 6)	**13.600.903,67**	**15.915.382,22**

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN UND -METHODEN

Die Darstellung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der Verordnung ANC 2014-01, die an die Stelle der Verordnung CRC 2003-02 in ihrer geänderten Fassung getreten ist.

Folgende allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze sind anwendbar:
- Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, Vergleichbarkeit, Unternehmensfortführung,
- Ordnungsmäßigkeit, Richtigkeit,
- Vorsicht,
- Beibehaltung der Rechnungslegungsmethoden von einem Geschäftsjahr zum nächsten.

Die Erträge festverzinslicher Wertpapiere werden nach der Methode der vereinnahmten Zinsen erfasst.

Zu- und Abgänge von Wertpapieren werden ohne Gebühren verbucht.
Die Referenzwährung des Portfolios ist der Euro.
Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden nach dem Anschaffungskostenprinzip erfasst und zum aktuellen Wert bilanziert, der unter Heranziehung des letzten bekannten Marktwerts oder, falls kein Markt vorhanden ist, anhand externer Hilfsmittel oder mithilfe von Finanzmodellen ermittelt wird.
Unterschiede zwischen den aktuellen Werten, die zur Berechnung des Nettoinventarwerts verwendet werden, und den historischen Anschaffungskosten der Wertpapiere bei ihrer Aufnahme ins Portfolio werden unter den „Bewertungsdifferenzen“ erfasst.
Titel, die nicht auf die Portfoliowährung lauten, werden nach der unten erläuterten Methode bewertet und dann zum Wechselkurs am Bewertungstag in die Währung des Portfolios umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten werden nach der Linearmethode bewertet.

Aktien, Anleihen und sonstige Werte, die auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden:

Zur Berechnung des Nettoinventarwerts werden Aktien und sonstige auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelte Papiere zum Schlusskurs des Börsentages bewertet.

Anleihen und ähnliche Werte werden zu dem von Finanzdienstleistern bekannt gegebenen Schlusskurs bewertet. Für Anleihen und ähnliche Werte aufgelaufene Zinsen werden bis zum Datum des Nettoinventarwerts berechnet.

Aktien, Anleihen und sonstige Werte, die nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden:

Nicht auf einem geregelten Markt gehandelte Werte werden unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Die Bewertungsmethoden beruhen auf dem Wert des Vermögens

und dem Ertrag unter Berücksichtigung der Preise, die für die jüngsten umfangreichen Transaktionen galten.

Handelbare Schuldtitel:

Handelbare Forderungspapiere und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf Basis eines nachstehend definierten Referenzzinssatzes bewertet, gegebenenfalls zuzüglich einer Spanne entsprechend den intrinsischen Merkmalen des Emittenten:
Handelbare Forderungspapiere mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr: Geldmarktzins für den Euroraum (Euribor);

Handelbare Forderungspapiere mit einer Laufzeit von über 1 Jahr: Zinssatz für mittelfristige französische Staatsanleihen (BTAN) oder Zinssatz für langfristige französische Staatsanleihen (OAT) mit baldiger Fälligkeit bei den längsten Laufzeiten.

Handelbare Forderungspapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten können nach der Linearmethode bewertet werden.

Staatsanleihen werden zum täglich von der Banque de France veröffentlichten Marktzins bewertet.

OGA:

OGA-Anteile oder -Aktien werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Vorübergehende Wertpapiergeschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden auf der Aktivseite unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ in der vertraglich vereinbarten Höhe zuzüglich auflaufender Zinsen erfasst.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zum aktuellen Wert im Kaufportfolio erfasst. Engagements aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden im Verkaufsportfolio zum vertraglich vereinbarten Wert zuzüglich auflaufender Zinsen erfasst.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem aktuellen Wert bewertet und auf der Aktivseite unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ zum aktuellen Wert zuzüglich auflaufender Zinsen erfasst.

Entliehene Wertpapiere werden auf der Aktivseite unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ in der vertraglich vereinbarten Höhe und auf der Passivseite unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ in der vertraglich vereinbarten Höhe zuzüglich auflaufender Zinsen ausgewiesen.

Finanztermininstrumente:

Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelte Finanztermininstrumente:

Auf geregelten Märkten gehandelte Finanztermininstrumente werden mit den täglichen Abrechnungskursen bewertet.

Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelte Finanztermininstrumente:

Swaps:

Zins- und/oder Währungsswap-Kontrakte werden mit ihrem Marktwert bewertet, der dem Preis entspricht, der sich aus der Abzinsung der zukünftigen Zinsströme auf die Marktzinssätze und/oder Marktwechselkurse ergibt. Dieser Preis wird um das Ausfallrisiko berichtigt.

Index-Swaps werden versicherungsmathematisch auf Basis eines vom Kontrahenten gestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Die sonstigen Swaps werden zu ihrem Marktwert oder einem Wert bewertet, der nach den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Modalitäten ermittelt wird.

Außerbilanzielle Verpflichtungen:

Unbedingte Termingeschäfte werden in den außerbilanziellen Verpflichtungen anhand des im Portfolio verwendeten Kurses zum Marktwert ausgewiesen.
Bedingte Termingeschäfte werden in den entsprechenden Basiswert umgerechnet.
Währungskontrakte werden zum Nominalwert ausgewiesen oder, falls kein Nominalwert vorliegt, zu einem gleichwertigen Betrag.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden bei jeder Bewertung auf das Nettovermögen berechnet.
Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA verbucht.
Die Verwaltungskosten werden in voller Höhe an die Verwaltungsgesellschaft überwiesen, die sämtliche Kosten für den Betrieb der OGA trägt.
Die Verwaltungskosten enthalten keine Transaktionskosten.

Der auf Basis des Nettovermögens angewendete Zinssatz beträgt:
B-Anteile: max. 2,00 % inkl. aller Steuern
C-Anteile: max. 2,00 % inkl. aller Steuern
CR-Anteile: max. 1,10 % inkl. aller Steuern
D-Anteile: max. 2,00 % inkl. aller Steuern
E-Anteile: max. 2,40 % inkl. aller Steuern
I-Anteile: max. 1,00 % inkl. aller Steuern
R-Anteile: max. 1,15 % inkl. aller Steuern

Vom OGAW vereinnahmte Rückvergütungen von Verwaltungskosten des zugrundeliegenden OGA werden wieder dem OGAW zugeschlagen. Die Höhe der Verwaltungskosten der zugrundeliegenden OGA wird abhängig von eventuellen Rückerstattungen bestimmt, die der OGAW erhält.

Die Rückvergütung zu vereinnahmender Verwaltungskosten wird bei jedem Nettoinventarwert berücksichtigt. Der zurückgestellte Betrag entspricht dem Anteil der Rückvergütung in der betreffenden Periode.

Erfolgsabhängige Provision
Anwendungsmodalitäten der erfolgsabhängigen Provision:
Erfolgsabhängige Provisionen werden zu Gunsten der Verwaltungsgesellschaft gemäß folgender Modalitäten erhoben:
Referenzindex: SBF 120 (in Euro ausgedrückt für auf Euro lautende Anteile und in US-Dollar ausgedrückt für auf US-Dollar lautende Anteile), Wiederanlage der Nettodividenden.
Die erfolgsabhängige Provision berechnet sich aus dem Vergleich der Wertentwicklung des OGAW gegenüber derjenigen des Referenzindex.
Sobald die Wertentwicklung des OGAW diejenige des Referenzindex überschreitet, wird eine Provision von 15 % nach Steuern auf die Outperformance erhoben.
Die Referenzperioden enden mit dem letzten Nettoinventarwert Ende Januar.
Falls sich in einer bestimmten Referenzperiode die mit wiederangelegten Kupons berechnete Performance des FCP als negativ oder unterhalb des Referenzindex oder gleich diesem erweist, wird die Referenzperiode bis zum letzten Nettoinventarwert des Januars des folgenden Jahres verlängert.
Diese erfolgsabhängige Provision wird jährlich nach der Berechnung des letzten Nettoinventarwerts der Referenzperiode ausbezahlt. In dem Fall, dass sich die mit wiederangelegten Kupons berechnete Performance des FCP zwischen dem letzten Nettoinventarwert des Januars und dem letzten Nettoinventarwert des Januars, in dem eine erfolgsabhängige Provision gezahlt wurde, als negativ erweist, wird die Provision nicht gezahlt und die Referenzperiode wird bis zum letzten Nettoinventarwert des Januars des folgenden Jahres verlängert.
Bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts wird eine Rückstellung für die erfolgsabhängigen Provisionen gebildet.
Es wird keine erfolgsabhängige Provision erhoben, wenn die Performance des OGAW seit dem letzten Nettoinventarwert, anlässlich dessen eine erfolgsabhängige Provision gezahlt wurde, unter jener des Referenzindex liegt.
Bei einer Underperformance wird die Rückstellung für die Outperformance-Provision über

Entnahmen aus Rückstellungen angepasst, wobei die Grenze in Höhe der Zuführungen liegt. Beim Rückkauf von Anteilen wird der diesen entsprechenden Anteil an der erfolgsabhängigen Provision endgültig durch die Verwaltungsgesellschaft erworben.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge:

Bei den ausschüttungsfähigen Beträgen handelt es sich um:

Das Ergebnis:

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Prämien und Gewinnen aus Losanleihen, Dividenden, Sitzungsgeldern sowie jeglicher Erträge aus Wertpapieren im Anlagebestand des Portfolios zuzüglich des Ertrags der aktuell verfügbaren Gelder abzüglich der Verwaltungskosten und der Kosten für Kreditaufnahmen.
Hinzu kommt der Ergebnisvortrag zu- oder abzüglich des Saldos des Ertragsabgrenzungskontos.

Gewinne und Verluste:

Die im Laufe des Geschäftsjahrs erzielten Gewinne ohne Gebühren abzüglich der erzielten Verluste ohne Gebühren zuzüglich von im Laufe von vorhergehenden Geschäftsjahren erfassten Nettogewinnen derselben Art, die noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Saldos des Wertsteigerungsabgrenzungskontos.

Modalitäten der Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Ausschüttungsfähige Beträge	*B-, C-, CR-, E-, I- und R-Anteile*	*D-Anteile*
Nettoergebnisverwendung	Thesaurierung	Ausschüttung
Verwendung der realisierten Nettogewinne oder -verluste	Thesaurierung	Thesaurierung und/oder Ausschüttung und/oder Wiederanlage

- **ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS *in EUR***

	29.09.2017	30.09.2016
Nettovermögen am Anfang des Geschäftsjahres	**1.368.145.893,58**	**1.471.333.301,80**
Zeichnungen (einschließlich der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	196.717.055,78	143.285.528,10
Rücknahmen (abzüglich der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-271.426.740,00	-274.518.508,28
Realisierte Gewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	129.242.520,03	97.896.148,10
Realisierte Verluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-61.725.572,73	-13.036.194,44
Realisierte Gewinne aus Finanztermininstrumenten		
Realisierte Verluste aus Finanztermininstrumenten		
Transaktionskosten	-4.638.894,05	-3.596.567,75
Wechselkursdifferenzen	-1.586,08	-7.037,87
Veränderung der Bewertungsdifferenzen bei Einlagen und Finanzinstrumenten	221.284.539,50	-65.617.600,65
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N	157.926.296,56	-63.358.242,94
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1	63.358.242,94	-2.259.357,71
Veränderung der Bewertungsdifferenzen bei Finanztermininstrumenten		
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N		
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1		
Ausschüttung des Vorjahres auf die Nettogewinne und -verluste	-3.217.341,68	-3.663.168,72
Ausschüttung auf das Ergebnis aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr	-1.779.964,49	-667.510,75
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzung	12.849.197,76	16.737.504,04
Vorauszahlung(en) im Laufe des Geschäftsjahres auf die Nettogewinne und -verluste		
Im Laufe des Geschäftsjahres auf das Ergebnis ausbezahlte Vorabausschüttung(en)		
Sonstige Elemente *	620,82	
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	**1.585.449.728,44**	**1.368.145.893,58**

* Sonstige Elemente: Geschäftsjahr 2017: Ergebnis der Fusion EDR TRICOLORE, eingebracht in EDR TRICOLORE RENDEMENT mit dem Nettoinventarwert vom 07.07.17.

· AUFSCHLÜSSELUNG NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER NATUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Betrag	%
Aktiva		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
SUMME Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
Forderungspapiere		
SUMME Schuldtitel		
Passiva		
Veräußerung von Finanzinstrumenten		
SUMME Veräußerung von Finanzinstrumenten		
Außerbilanzielle Posten		
Sicherungsgeschäfte		
SUMME Sicherungsgeschäfte		
Sonstige Geschäfte		
SUMME Sonstige Geschäfte		

· AUFSCHLÜSSELUNG NACH DEN ZINSMERKMALEN DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN

	Fester Zinssatz	%	Variabel verzinslich	%	Anpassbarer Zinssatz	%	Sonstige	%
Aktiva								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Forderungspapiere								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten							218.538,30	0,01
Passiva								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten								
Außerbilanzielle Posten								
Sicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

- **AUFSCHLÜSSELUNG NACH DEN RESTLAUFZEITEN DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN**

	< 3 Monate	%	]3 Monate - 1 Jahr]	%	]1 - 3 Jahre]	%	]3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
Aktiva										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere										
Forderungspapiere										
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte										
Finanzkonten	218.538,30	0,01								
Passiva										
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte										
Finanzkonten										
Außerbilanzielle Posten										
Sicherungsgeschäfte										
Sonstige Geschäfte										

Die Zinsterminpositionen werden in Abhängigkeit von der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

- **AUFSCHLÜSSELUNG NACH DER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN**

	USD						Sonstige Währungen	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Aktiva								
Einlagen								
Aktien und aktienähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Forderungspapiere								
OGA								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Forderungen								
Finanzkonten	154.411,96	0,01						
Passiva								
Veräußerung von Finanzinstrumenten								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten								
Außerbilanzielle Posten								
Sicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

- **FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART**

	Art der Verbindlichkeit/der Forderung	29.09.2017
Forderungen	Noch zu empfangende Zeichnungen	4.422.701,84
	Coupons und Dividenden in bar	994.157,60
Summe der Forderungen		**5.416.859,44**
Verbindlichkeiten	Käufe mit aufgeschobener Abrechnung	688.384,19
	Zu zahlende Rücknahmen	1.111.764,16
	Verwaltungskosten	2.397.684,62
	Variable Verwaltungskosten	43,34
	Sonstige Verbindlichkeiten	61.291,49
Summe der Verbindlichkeiten		**4.259.167,80**

- **ANZAHL DER AUSGEGEBENEN ODER ZURÜCKGENOMMENEN PAPIERE**

	Anzahl der Anteile	Betrag
C-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	486.996,416	179.575.509,86
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-557.183,119	-199.471.111,98
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-70.186,703	-19.895.602,12
I-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	50.517,273	8.278.279,07
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-309.444,571	-47.098.884,48
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-258.927,298	-38.820.605,41
B-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	755,698	82.788,67
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-1.324,930	-145.621,93
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-569,232	-62.833,26
E-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	3.816,249	741.955,92
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-2.091,379	-396.305,34
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	1.724,870	345.650,58
R-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile		
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile		
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen		
D-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	32.489,269	7.732.375,08
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-101.891,103	-24.304.689,05
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-69.401,834	-16.572.313,97
CR-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	2.297,659	306.147,18
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-77,499	-10.127,22
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	2.220,160	296.019,96

- **ZEICHNUNGS- UND/ODER RÜCKNAHMEGEBÜHREN**

	Betrag
C-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
I-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
B-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
E-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	

- **ZEICHNUNGS- UND/ODER RÜCKNAHMEGEBÜHREN**

	Betrag
R-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
D-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
CR-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	

- **VERWALTUNGSKOSTEN**

	29.09.2017
C-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	24.447.190,78
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	2.127,33
I-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	601.598,11
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	1,00
Variable Verwaltungskosten	7,50
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	150,49
B-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	3.835,75
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	0,32
E-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	67.072,45
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,40
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	4,57
R-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	7.653,54
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	1,15
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	1,12
D-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	3.480.926,22
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	316,66

	29.09.2017
CR-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	2.909,03
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	1,10
Variable Verwaltungskosten	35,84
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	0,23

- **VOM FONDS UND GEGENÜBER DEM FONDS EINGEGANGENE ENGAGEMENTS**

Vom OGA gewährte Garantien

entfällt.

Sonstige vom Fonds oder gegenüber dem Fonds eingegangene Verpflichtungen

entfällt.

• ZEITWERT DER WERTPAPIERE, DIE GEGENSTAND EINES VORÜBERGEHENDEN KAUFS SIND

	29.09.2017
In Pension genommene Wertpapiere	
Entliehene Wertpapiere	

• ZEITWERT DER WERTPAPIERE, DIE EINE SICHERHEITSLEISTUNG BILDEN

	29.09.2017
Finanzinstrumente, die als Sicherheit gegeben wurden und weiterhin auf ihrer ursprünglichen Position geführt werden Finanzinstrumente, die als Sicherheit erhalten wurden und nicht in der Bilanz ausgewiesen sind	

• IM PORTFOLIO GEHALTENE FINANZINSTRUMENTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

	ISIN-Code	Bezeichnung	29.09.2017
Aktien			
Anleihen			
Handelbare Forderungspapiere			
OGA			49.047.572,16
	FR0011031392	Edmond de Rothschild Credit Very Short Term R	49.047.572,16
Termin-Finanzinstrumente			
Summe der Wertpapiere der Unternehmensgruppe			**49.047.572,16**

- **TABELLE ZUR VERWENDUNG DES ANTEILS DER AUF DAS ERGEBNIS ENTFALLENDEN AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE**

	29.09.2017	30.09.2016
Noch zuzuweisende Beträge		
Ergebnisvortrag	6.520,81	278,66
Ergebnis	13.600.903,67	15.915.382,22
Summe	**13.607.424,48**	**15.915.660,88**

	29.09.2017	30.09.2016
C-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr		
Thesaurierung	11.155.776,19	12.404.090,44
Summe	**11.155.776,19**	**12.404.090,44**

	29.09.2017	30.09.2016
I-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr		
Thesaurierung	926.319,88	1.647.582,21
Summe	**926.319,88**	**1.647.582,21**

	29.09.2017	30.09.2016
B-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr		
Thesaurierung	1.145,36	1.834,08
Summe	**1.145,36**	**1.834,08**

	29.09.2017	30.09.2016
E-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr		
Thesaurierung	15.179,46	17.151,60
Summe	**15.179,46**	**17.151,60**

	29.09.2017	30.09.2016
R-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr		
Thesaurierung	11.680,58	11.414,57
Summe	**11.680,58**	**11.414,57**

	29.09.2017	30.09.2016
D-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung	1.484.374,84	1.823.653,50
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr	5.422,69	7.001,09
Thesaurierung		
Summe	**1.489.797,53**	**1.830.654,59**
Angaben zu Anteilen, die Anrecht auf eine Ausschüttung geben		
Anteilsanzahl	693.633,105	763.034,939
Ausschüttung je Anteil	2,14	2,39
Steuerguthaben		
Mit der Ausschüttung des Ergebnisses verbundene Steuergutschrift	100.448,82	

	29.09.2017	30.09.2016
CR-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf das neue Geschäftsjahr		
Thesaurierung	7.525,48	2.933,39
Summe	**7.525,48**	**2.933,39**

- **TABELLE ZUR VERWENDUNG DES ANTEILS DER AUF DIE NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE ENTFALLENDEN AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE**

	29.09.2017	30.09.2016
Noch zuzuweisende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Netto-Wertzuwächse und -minderungen des vorhergehenden Geschäftsjahres	18.252.836,74	14.031.796,81
Nettogewinne und -verluste des Geschäftsjahrs	64.800.536,76	75.914.348,96
Vorauszahlungen auf die Nettogewinne und -verluste des Geschäftsjahrs		
Summe	**83.053.373,50**	**89.946.145,77**

	29.09.2017	30.09.2016
C-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	55.158.747,98	62.036.240,10
Summe	**55.158.747,98**	**62.036.240,10**

	29.09.2017	30.09.2016
I-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	2.174.649,50	**4.**347.681**,72**
Summe	**2.174.649,50**	**4.347.681,72**

	29.09.2017	30.09.2016
B-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	5.663,09	9.172,67
Summe	**5.663,09**	**9.172,67**

	29.09.2017	30.09.2016
E-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	134.934,67	133.504,17
Summe	**134.934,67**	**133.504,17**

	29.09.2017	30.09.2016
R-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	29.762,28	32.420,96
Summe	**29.762,28**	**32.420,96**

	29.09.2017	30.09.2016
D-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung	3.745.618,77	3.296.310,94
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste	21.785.218,57	20.084.106,87
Thesaurierung	0,00	0,00
Summe	**25.530.837,34**	**23.380.417,81**
Angaben zu Anteilen, die Anrecht auf eine Ausschüttung geben		
Anteilsanzahl	693.633,105	763.034,939
Ausschüttung je Anteil	5,40	4,32

	29.09.2017	30.09.2016
CR-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	18.778,64	6.708,34
Summe	**18.778,64**	**6.708,34**

- **ÜBERSICHT ÜBER DIE ERGEBNISSE UND SONSTIGEN CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN**

	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	29.09.2017
Nettovermögen in EUR	**1.524.511.938,12**	**1.576.857.725,51**	**1.471.333.301,80**	**1.368.145.893,58**	**1.585.449.728,44**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement C					
Nettovermögen in EUR	1.209.685.803,55	1.279.964.420,24	1.187.188.545,24	1.119.621.835,73	1.347.275.994,62
Anzahl der Wertpapiere	4.470.019,142	4.344.698,806	3.805.458,872	3.502.867,335	3.432.680,632
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	270,62	294,60	311,96	319,63	392,48
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR	9,46	11,77	20,93	17,71	16,06
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	8,30	3,23	1,20	3,54	3,24
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement I					
Nettovermögen in EUR	93.372.826,23	90.988.060,60	99.342.119,75	78.966.861,18	53.262.531,96
Anzahl der Wertpapiere	816.865,713	723.929,451	738.971,204	567.623,892	308.696,594
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	114,30	125,68	134,43	139,11	172,54
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR	3,97	5,00	8,97	7,65	7,04
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	4,52	2,61	1,89	2,90	3,00
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement B					
Nettovermögen in USD	79.421,19	1.004.048,10	481.222,33	186.044,22	163.490,35
Anzahl der Wertpapiere	745,298	9.274,486	4.750,447	1.780,502	1.211,270
Nettoinventarwert je Anteil in USD	106,56	108,25	101,30	104,48	134,97
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR	2,75	3,42	6,08	5,15	4,67
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	2,41	0,94	0,35	1,03	0,94
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement E					
Nettovermögen in EUR	1.774.304,33	2.026.891,92	2.198.192,65	2.403.336,36	3.294.141,93
Anzahl der Wertpapiere	12.313,360	12.973,030	13.339,499	14.291,925	16.016,795
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	144,09	156,23	164,78	168,16	205,66
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR	5,04	6,25	11,07	9,34	8,42
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	3,90	1,09	-0,04	1,20	0,94

	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	29.09.2017
Nettovermögen in EUR	1.524.511.938,12	**1.576.857.725,51**	**1.471.333.301,80**	**1.368.145.893,58**	**1.585.449.728,44**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement R					
Nettovermögen in EUR	475.552,92	533.098,05	569.342,09	588.301,60	728.546,38
Anzahl der Wertpapiere	3.360,103	3.430,789	3.430,789	3.430,789	3.430,789
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	141,52	155,38	165,95	171,47	212,35
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR	4,92	6,18	11,08	9,45	8,67
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	5,41	3,00	2,08	3,32	3,40
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement D					
Nettovermögen in EUR	219.144.779,21	202.550.441,24	181.603.886,95	166.279.856,39	180.290.409,45
Anzahl der Wertpapiere	1.069.576,875	952.205,950	833.415,684	763.034,939	693.633,105
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	204,88	212,71	217,90	217,91	259,92
Ausschüttung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR	3,21	4,25	4,50	4,32	5,40
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste je Anteil in EUR	3,97	8,25	18,38	26,32	31,40
Ausschüttung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	6,29	2,31	0,82	2,39	2,14
Ergebnisvortrag je Anteil in EUR auf das Ergebnis					
Steuerguthaben je Anteil in EUR				0,124	*
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement CR					
Nettovermögen in EUR			108,89	120.153,09	459.810,79
Anzahl der Wertpapiere			1,000	1.062,790	3.282,950
Nettoinventarwert je Anteil in EUR			108,89	113,05	140,06
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			6,93	6,31	5,72
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis			2,64	2,76	2,29

* Das Steuerguthaben je Anteil wird erst am Ausschüttungsdatum entsprechend den geltenden steuerlichen Vorschriften ermittelt.

- **BESTAND *in EUR***

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl, Anzahl od. nominal	Aktueller Wert	% Netto-ver-mögen
Aktien und aktienähnliche Wertpapiere				
Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden				
DEUTSCHLAND				
CECONOMY AG	EUR	526.479	15.208.310,28	0,96
HEIDELBERGER ZEMENT	EUR	381.600	33.187.752,00	2,09
METRO WHOLESALE & FOOD SPECI	EUR	695.479	30.323.641,92	1,91
THYSSENKRUPP AG	EUR	275.000	31.970.625,00	2,02
SUMME DEUTSCHLAND			**110.690.329,20**	**6,98**
SPANIEN				
NH HOTELES EX COFIR	EUR	2.101.560	11.915.845,20	0,75
SUMME SPANIEN			**11.915.845,20**	**0,75**
FINNLAND				
NOKIA (AB) OY	EUR	10.329.103	52.471.843,24	3,31
SUMME FINNLAND			**52.471.843,24**	**3,31**
FRANKREICH				
ALSTOM	EUR	565.546	56.257.895,51	3,55
ALTRAN TECHNOLOGIES	EUR	907.308	14.117.712,48	0,89
ATOS	EUR	244.848	32.136.300,00	2,03
AXA	EUR	998.157	51.132.837,63	3,23
BNP PARIBAS	EUR	785.710	53.624.707,50	3,38
BOUYGUES	EUR	337.485	53.700.022,75	3,39
CAPGEMINI	EUR	485.305	48.122.843,80	3,04
CARREFOUR	EUR	2.178.042	37.233.627,99	2,35
CREDIT AGRICOLE	EUR	4.424.460	68.048.194,80	4,29
DANONE	EUR	5.055	335.500,35	0,02
DASSAULT AVIATION	EUR	31.012	42.438.371,40	2,68
EIFFAGE	EUR	424.518	37.187.776,80	2,35
ENGIE SA	EUR	1.977.509	28.416.804,33	1,79
GROUPE FNAC	EUR	686.758	55.922.703,94	3,53
INGENICO	EUR	24.381	1.955.356,20	0,12
Korian SA	EUR	406.718	11.329.129,89	0,71
LAGARDERE	EUR	917.632	25.991.926,40	1,64
MAISONS DU MONDE	EUR	14.220	528.912,90	0,03
MICHELIN CAT.B	EUR	300.086	37.060.621,00	2,34
NEXANS SA	EUR	642.612	32.239.844,04	2,03
ORANGE	EUR	2.247.510	31.150.488,60	1,96
PUBLICIS GROUPE SA	EUR	694.953	41.064.772,77	2,59
RENAULT SA	EUR	508.806	42.286.866,66	2,67

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl, Anzahl od. nominal	Aktueller Wert	% Netto-vermögen
SAINT-GOBAIN	EUR	678.648	34.217.432,16	2,16
SANOFI	EUR	1.174.883	98.701.920,83	6,23
SOCIETE GENERALE SA	EUR	483.987	23.974.296,05	1,51
SOLOCAL GROUP	EUR	26.147.289	26.565.645,62	1,68
TECHNICOLOR ACT RGPT	EUR	5.048.971	14.742.995,32	0,93
TF1 -TELEVISION FRANCAISE 1 SA	EUR	553.556	6.844.719,94	0,43
THALES	EUR	659.190	63.137.218,20	3,98
SUMME	EUR	1.603.480	72.870.148,60	4,60
TOTAL SA RTS 04-10-17	EUR	1.603.480		
VEOLIA ENVIRONNEMENT	EUR	1.070.800	20.934.140,00	1,32
VIVENDI	EUR	1.158.099	24.806.480,58	1,56
SUMME FRANKREICH			**1.189.078.215,04**	**75,01**
ITALIEN				
ENI SPA	EUR	1.680.000	23.520.000,00	1,48
INTESA SANPAOLO SPA	EUR	14.050.000	42.037.600,00	2,65
TELECOM ITALIA ORD SPA	EUR	71.394.832	56.580.404,36	3,58
SUMME ITALIEN			**122.138.004,36**	**7,71**
NIEDERLANDE				
STMICROELECTRONICS NV	EUR	2.976.890	48.731.689,30	3,07
SUMME NIEDERLANDE			**48.731.689,30**	**3,07**
SUMME Aktien & ähnl. Wertp., die auf gereg. o. ähnl. Märkten geh. werden			**1.535.025.926,34**	**96,83**
SUMME Aktien und ähnliche Wertpapiere			**1.535.025.926,34**	**96,83**
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und FIA allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen anderer Länder				
FRANKREICH				
Edmond de Rothschild Credit Very Short Term R	EUR	488	49.047.572,16	3,09
SUMME FRANKREICH			**49.047.572,16**	**3,09**
SUMME OGAW und FIA allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen anderer Länder			**49.047.572,16**	**3,09**
SUMME Organismen für gemeinsame Anlagen			**49.047.572,16**	**3,09**
Forderungen			**5.416.859,44**	**0,34**
Verbindlichkeiten			**-4.259.167,80**	**-0,27**
Finanzkonten			**218.538,30**	**0,01**
Nettovermögen			**1.585.449.728,44**	**100,00**

Edmond de Rothschild Tricolore Rendement E	**EUR**	**16.016,795**	**205,66**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement R	**EUR**	**3.430,789**	**212,35**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement I	**EUR**	**308.696,594**	**172,54**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement CR	**EUR**	**3.282,950**	**140,06**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement C	**EUR**	**3.432.680,632**	**392,48**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement B	**USD**	**1.211,270**	**134,97**
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement D	**EUR**	**693.633,105**	**259,92**

• ZUSATZINFORMATION ZUR STEUERLICHEN BEHANDLUNG DES KUPONS

ZUSAMMENSETZUNG DES KUPONS

	NETTO GESAMT	WÄHRUNG	NETTO JE EINHEIT	WÄHRUNG
Erträge, die einer definitiven Pflicht-Quellensteuer unterliegen				
Aktien mit Abschlagsberechtigung, die einer definitiven Pflicht-Quellensteuer unterliegen	1.484.374,84	EUR	2,14	EUR
Sonstige Erträge ohne Anspruch auf einen Steuerfreibetrag, die einer definitiven Pflicht-Quellensteuer unterliegen				
Nicht anzugebende und nicht steuerpflichtige Erträge				
Betrag der Ausschüttungen in Bezug auf die Gewinne und Verluste	3.745.618,77	EUR	5,40	EUR
SUMME	5.229.993,61	EUR	7,54	EUR

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR ANLEGER IN DEUTSCHLAND

Zahl- und Informationsstelle:
Die Caceis Bank Deutschland GmbH, Lilienthalallee 34-36, D-80939 München übernimmt die Funktion der Zahlstelle und der Informationsstelle für die Bundesrepublik Deutschland (die „deutsche Zahl- und Informationsstelle“).

Rücknahmeanträge für die Anteile, können bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle eingereicht werden. Sämtliche für die Anteilinhaber in Deutschland bestimmte Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen), können auf Wunsch auch über die deutsche Zahl- und Informationsstelle geleitet werden.

Die aktuelle Fassung des vollständigen Prospektes (bestehend aus wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und Verwaltungsreglement), sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind auf Wunsch bei der Zahl- und Informationsstelle in Deutschland während der normalen Geschäftszeiten kostenlos in Papierform erhältlich.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile, sowie alle sonstigen Mitteilungen an die Anteilinhaber sind ebenfalls kostenlos bei der Zahl- und Informationsstelle in Deutschland erhältlich. Die Aufstellung der Änderungen in der Zusammensetzung des Wertpapier-/Anlagenportfolios ist ebenfalls auf Anfrage bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle kostenlos erhältlich.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile werden ebenfalls auf der Website www.fundinfo.com veröffentlicht.

Etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber erfolgen im Bundesanzeiger.